

# Stadtmusikbund



# Erkelenz

- Startseite
- Aktuelles
- Ueber uns
- Veranstaltungen
- Vereine
- Terminuebersicht
- Newsletter (Archiv)
- Pressemitteilungen
- Kontakt
- Werbung
- Downloads
- geschuetzter Bereich
- Links



Der Stadtmusikbund Erkelenz e.V. (kurz SMB) ist ein Zusammenschluß der „die Musik pflegenden Vereine“ in Erkelenz Stadt und Land. Es ist ein gemeinnütziger Verein. Seine Mitwirkenden sind ehrenamtlich tätig. Als Dachverband betreut der Stadtmusikbund seine zur Zeit vierundzwanzig fest eingetragenen Mitgliedsvereine, die Zahl ist steigend. Dabei handelt es sich um Laiengruppen aller Arten in den Sparten Gesang, instrumentale Klassik und Spielmanszüge. Das musikalische Angebot geht querbeet durch alle Genres der Musik, von alt bis zeitgenössisch. Der Auftrag dieses Dachverbandes teilt sich in eine fachliche und eine soziale Aufgabe insoweit, als er die Vereine in ihrer rein sachlichen (nicht wirtschaftlichen) Existenz unterstützt. Dazu gehören u.a. Schulung des Nachwuchses, anregen bzw. verschaffen von Möglichkeiten des Auftretens, Förderung der Gemeinschaften untereinander und damit Belebung des Verbundes, der jetzt und in Zukunft Erkelenz Stadt und Land zu einer Gemeinschaft werden läßt. Und das im Zeichen der nicht allein unterhaltenden, sondern der insbesondere gesellschaftsförderlichen Musik, getreu dem Motto,

Das Ziel des Stadtmusikbundes  
ist die Erfüllung seiner  
musisch-kulturellen, das heißt  
seiner gesellschaftsbildenden,  
sozialen Aufgabe,  
zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger.



Newsletter  
kostenlos

E-Mail-Adresse

anmelden

Info: Der Newsletter kann jederzeit  
abbestellt werden.

#### Wetter Erkelenz

Di, 07.08.12

☀️ heiter

WSW  
19 km/h



[WWW.STADTMUSIKBUND-ERKELENZ.DE](http://WWW.STADTMUSIKBUND-ERKELENZ.DE)

Der Stadtmusikbund Erkelenz e.V. (kurz SMB) ist ein Zusammenschluss der „die Musik pflegenden Vereine“ in Erkelenz Stadt und Land. Es ist ein gemeinnütziger Verein. Seine Mitwirkenden sind ehrenamtlich tätig. Als Dachverband betreut der Stadtmusikbund seine zur Zeit vierundzwanzig fest eingetragenen Mitgliedsvereine, die Zahl ist steigend. Dabei handelt es sich um Laiengruppen aller Arten in den Sparten Gesang, instrumentale Klassik und Spielmannszüge. Das musikalische Angebot geht querbeet durch alle Genres der Musik, von alt bis zeitgenössisch.

Der Auftrag dieses Dachverbandes teilt sich in eine fachliche und eine soziale Aufgabe insoweit, als er die Vereine in ihrer rein sachlichen (nicht wirtschaftlichen) Existenz unterstützt. Dazu gehören u.a. Schulung des Nachwuchses, anregen bzw. verschaffen von Möglichkeiten des Auftretens, Förderung der Gemeinschaften untereinander und damit Belebung des Verbundes, der jetzt und in Zukunft Erkelenz Stadt und Land zu einer Gemeinschaft werden läßt. Und das im Zeichen der nicht allein unterhaltenden, sondern der insbesondere gesellschaftsförderlichen Musik, getreu dem Motto,

**Das Ziel des Stadtmusikbundes  
ist die Erfüllung seiner  
musisch-kulturellen, das heißt  
seiner gesellschaftsbildenden,  
sozialen Aufgabe,  
zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger.**

# Über uns

**Stadtmusikbund Erkelenz e.V.**

Ahornweg 37,  
41812 Erkelenz

Telefon: 02431-71604

E-Mail: [vorstand@stadtmusikbund-erkelenz.de](mailto:vorstand@stadtmusikbund-erkelenz.de)

## Vorstand des Stadtmusikbundes Erkelenz e.V.

Vorsitzende	Karin Heinze	02431-71604	<a href="mailto:Heinze-Karin@gmx.de">Heinze-Karin@gmx.de</a>
stellv. Vorsitzender	Hans-Jürgen Lahaye	0177-8664896	<a href="mailto:hjlahaye@web.de">hjlahaye@web.de</a>
Schriftführer	Wilfried Rötzel	02431-70617	<a href="mailto:wilfried.roetzel@t-online.de">wilfried.roetzel@t-online.de</a>
Kassierer	Marlene Frings	02431-3113	<a href="mailto:Radio.Frings@t-online.de">Radio.Frings@t-online.de</a>
IT-Bereich	Wilfried Rötzel	02431-70617	<a href="mailto:wilfried.roetzel@t-online.de">wilfried.roetzel@t-online.de</a>
stellv. Schriftführer	N.N.		
stellv. Kassierer	N.N.		
Beisitzer	Nadeshda Reder	02431-944216	<a href="mailto:fabrizius.snag@googlemail.com">fabrizius.snag@googlemail.com</a>
Beisitzer	N.N.		
Beisitzer	N.N.		
Beisitzer	N.N.		

<b>Verein</b>	<b>Ort</b>	<b>Vorsitzende/r</b>	<b>Telefon</b>
<b>Gesangvereine / Chöre</b>			
Evgl. Kirchengemeinde	Erkelenz	Günter Jendges	02431 - 960620
Gospel Voices	Holzweiler	Klaus Hurtz	02164 - 49659
Johanniter Kinderchor	Erkelenz	Chorleitung Frau Reder	02431 - 981888
Kirchenchor 1850 Cäcilia	Holzweiler	Jacob Immeln	02164 - 49776
MGV Concordia 1848 e.V.	Lövenich	Heinz Hermanns	02435 - 2543
MGV Sängerbund Cäcilia e.V.	Kückhoven	Peter Lambertz	02431 - 973978
MGV "Liedertafel" e.V. 1857	Holzweiler	Peter Meisen	02164 - 48225
Rather Dorfspatzen	Rath-Anh.	Gerhard Brunen	02431 - 971232
Rjabinuschka Chor	Erkelenz	Nadeshda Reder	02431 - 944216
Städt. Gesangverein 1843 e.V.	Erkelenz	Günter Hoffmann	02431 - 1370
Werkschor "Glückauf" e.V.	Erkelenz	Siegfried Jatho	02431 - 9746263
Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V. - Cornelius Burgh Chor	Erkelenz	Dr. T. Kalisch	02431 - 945971
Pro Musica - Chorgemeinschaft Le Colisee	Erkelenz	Dr. T. Kalisch	02431 - 945971
<b>Instrumental / Klassik</b>			
Fanfaren u. Majorettenkorps Rot-Weiß e.V.	Gerderath	Magdalene Rose	02434 - 926144
Musikverein St. Josef 1965 e.V.	Hetzerath	Thomas Papajewski	02433 - 525294
Städtischer Musikverein e.V.	Erkelenz	Heinz Musch	02431 - 7932
Tambourkorps 1921 e.V.	Golkrath	Robert Terek	0160 - 1584920
Trommler- u. Pfeiferkorps	Houverath	Peter Kremer	02433 - 86991
Trommler- u. Pfeiferkorps	Katzem	H.P. Kaulhausen	02435 - 3293
Trommler- u. Pfeiferkorps	Holzweiler	Thomas Wolters	02164 - 47424
Trommler- u. Pfeiferkorps	Lövenich	J. Dörenkamp	02435 - 3431
Pro Musica -Brass-Ensemble Erkelenz	Erkelenz	Dr. T. Kalisch	02431 - 945971
Kreismusikschule/ Klasse Schule Paczyna	Erkelenz	Josef Paczyna	02431 - 75737
Musikschule MJoy Tonstudio, Livemusic	Erkelenz	Michael Schläger	02431 - 945675

## Aktuelles aus unseren Vereinen

**Mo 21 Mai 2012**

### **Stadtmusikbund legt Bericht vor**

**ERKELENZ** (back) Einen positiven Geschäftsbericht legte der Vorstand des Stadtmusikbundes Erkelenz bei der Jahresversammlung vor. Zwölf der 24 Mitgliedsvereine nahmen an der Versammlung teil. Wie Vorsitzende **Karin Heinze** erklärte, gab es einige Stammtisch-Treffen der Instrumentalgruppen und Gesangsvereine, dazu fand auch ein deutsch-polnischer Orchestertreff statt. Verschiedene Konzerte rundeten das Jahr ab. Was das laufende Jahr betrifft, so will der Stadtmusikbund weiterhin die Belange der Mitgliedsvereine unterstützen. Einen Tag der Vereine planen die Verantwortlichen am 26. August, während der Stadtmusikbund auch beim Kulinarischen Treff am 29. September mitwirken wird. Derweil blickt der Vorstand auch schon auf das 30-jährige Bestehen des Cornelius-Burgh-Chores. Einen Hinweis auf den deutsch-polnisch-schwedischen Jugendaustausch gab der Vorstand ebenso, diese Veranstaltung findet am 22. und 23. Juni 2013 statt. Die Wahlen verliefen glatt, die Mitglieder wählten **Hans-Jürgen Lahaye** zum stellvertretenden Vorsitzenden, Kassiererin bleibt **Marlene Frings** und **Peter Meisen** prüft die Kasse.

(Rheinische Post vom 21.05.2012)

**Do 03 Mai 2012**

### **Von Udo Jürgens bis zur Oper**

**HOLZWEILER** Im feierlichen Raum der Kirche Sankt Cosmas und Damian beging der Männergesangsverein "Liedertafel" 1857 Holzweiler mit einem Chorkonzert sein 155-jähriges Bestehen. Dabei trat er als Gemeinschaftschor, geleitet von Gerd Faßbender, mit dem Sängerbund "Cäcilia" 1889 Kückhoven auf. Der Frauenchor Grenzland sang unter der Leitung von Margret Esser.

Weitere Mitwirkende waren Robert Hillebrands als Tenor-Solist und Alexandra Hillebrands am Klavier.

### **Freude am Singen im Chor**

Mit einem abwechslungsreichen Programm unterstrichen die Musiker das Motto des Konzertes. "Singen ist im Chor am schönsten" zeigen die Sängerinnen und Sänger voller Begeisterung schon im ersten Stück: Die Chorgemeinschaft sang "Sing und swing im Chor". Dabei zeigte der Gemeinschaftschor, wie schön die Musik nicht nur mit Klavierbegleitung, sondern auch a capella sein kann - auch beim folgenden Stück, dem berühmten "Ich bin kein Bajazzo" aus der gleichnamigen Oper. Die Sänger zeigten auch eine moderne Seite. Mit "Dschingis Khan", mit dem Deutschland 1979 den vierten Platz beim Grand Prix gewann, und dem Hit von Udo Jürgens "Aber bitte mit Sahne" zauberten sie den Zuhörern ein Lachen ins Gesicht.

Der Frauenchor Grenzland hatte ebenfalls sichtlich Freude an seinem Auftritt - mit leichten strahlenden Stimmen und lockeren Bewegungen zu ihrer Musik. Fröhliche Stücke wie "Kauf dir einen bunten Luftballon" machten gute Laune. Robert Hillebrands begeisterte das Publikum besonders mit "Dein ist mein ganzes Herz" von Franz Lehar. Er schmachtete mit sanfter Stimme und schönem Vibrato die Angebetete an. Seine Frau Alexandra Hillebrands, die den Werkschor von Aker Wirth leitet, begleite ihn. Lustig und unterhaltend machte danach der Gemeinschaftschor weiter. Das Stück "Nehm' Se'n Alten" von dem Kabarettisten Otto Reutter sei ein Tipp an Frauen, bei "Männermangel" nicht nur auf junge Männer zu schauen, so Gerd Faßbender. Auch der Frauenchor machte mit guter Stimmung weiter. Mit "Für mich soll's rote Rosen regnen" vertieften die Frauen, die jedes ihrer Stücke auswendig sangen die angenehme Atmosphäre. Auch Robert Hillebrands bewies eine modernere Seite mit dem ruhigen "S'wonderful" und dem flotten und

rhythmischen "I got rhythm", beide von George Gershwin. Die Chorgemeinschaft begeisterte die Zuhörer mit "Das Lied des Volkes" mit einem Solo von Robert Hillebrands. Beim Abschlussstück "Was uns eint" standen alle Beteiligten auf der Bühne. Dies wurde nach viel Beifall als Zugabe wiederholt. (aus Rheinische Post von 03.05.2012)

**VON ANNA BRENDT**

**Di 01 Mai 2012**

## **Am Anfang war der Rhythmus**

### **ERKELENZ**

Zu einer musikalischen Zeitreise lud der Musikverein Erkelenz mit all seinen Gruppierungen ein. Die vollen Reihen in der gut gefüllten Stadthalle bewiesen, dass viele dieser Einladung erwartungsfroh gefolgt waren.

ERKELENZ Die Jüngsten, die aus den Bläserklassen der Erkelenzer Grundschulen stammen, eröffneten mit drei kleinen Stücken unter der Leitung von Eckhard Klotz beim Frühjahrskonzert des Städtischen Musikvereins den Abend. Für sie war der Abend noch mit sehr viel Aufregung verbunden - da fallen dann auch schon mal dem Schlagzeuger die Sticks aus der Hand oder an muss noch mal daran erinnern, dass man den Dirigenten und nicht die Oma beim Spielen anschaut. Die vierzehn Mädchen und Jungen musizierten zur Freude der Zuhörer und verließen erleichtert die Bühne.

### **Ensemble auf hohem Niveau**

Das Sinfonische Blasorchester unter der Leitung von Jan van Hulten eröffnete anschließend mit dem eigens von ihm komponierten Werk für Schlagzeuger "...am Anfang war der Rhythmus" die Zeitreise des Abends. Humorvoll und immer wieder auch durch Gesten aktiv, führte Andreas Lua das Publikum durch das Programm dieses Ensembles. Hier erklangen neben "Gladiator", der Filmmusik zum gleichnamigen Heldenepos, auch die "Mittelalterliche Suite". Zum Abschluss des ersten Programmteils wurden die "Kentish Dances" von Philip Sparke dargeboten. Ein von Rhythmus und schnellen Läufen geprägtes Werk, das das hohe Niveau des Ensembles eindrucksvoll zum Ausdruck brachte.

Der zweite Teil des Abends wurde von der Juniorband unter der Leitung und Moderation von Karl-Heinz Wawrzinek eröffnet. Er betonte, dass im letzten Jahr eine Art Generationenwechsel in der Band stattgefunden habe, denn viele der älteren Mitglieder sind in das Sinfonische Blasorchester aufgestiegen, und eine große Anzahl jüngerer Mitglieder sind in die Juniorband gewechselt.

### **Herausforderung Juniorband**

Dies ist immer als eine Herausforderung zu betrachten, da alles neu erarbeitet werden muss. Diese Aufgabe wurde hervorragend gemeistert, wie Ausschnitte aus "Also sprach Zarathustra", "Pomp and Circumstances", "Carmina Burana" und "Clocks" bewiesen. Das Publikum forderte daher auch sofort eine Zugabe ein, die mit einem Teil aus der Filmmusik zu "Pirates of the Caribbean, Teil I", auch gerne und gekonnt gegeben wurde.

Den fulminanten Abschluss des Abends eröffnete das Sinfonische Blasorchester mit einem "Duettino" von Franz Albert Doppler. Die Solistinnen Sarah Hagios und Miro Shirai (beide Flöte) musizierten technisch und musikalisch auf höchstem Niveau und boten sowohl dynamisch als auch agogisch einen ausgefeilten Part. Die Titelmusik zum Film "Der Soldat James Ryan", der "Tiger Rag" und ein Medley aus Stücken von Udo Jürgens führten die Zuhörer langsam wieder in die Neuzeit zurück.

Das hohe Niveau des Musikvereins bedachten die Zuschauer mit reichlich Applaus, und sie wurden auch mit zwei Zugaben dafür belohnt.

### **INFO Jugendarbeit**

Der Musikverein legt großen Wert auf die Jugendarbeit und stellt in mindestens zwei großen

Konzerten im Jahr seine Arbeit vor. 43 Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 18 Jahren musizieren in der Juniorband, und 55 Musiker im Alter von 13 bis 78 Jahren bilden das Sinfonische Blasorchester. Weitere Informationen unter: [www.musikverein-erkelenz.de](http://www.musikverein-erkelenz.de)

**VON HILTRUD BRENDT**

**Mo 23 Apr 2012**

## **Mehr Besucher verdient**

**ERKELENZ** (prei) Zu einem bunten Musikprogramm lud der Stadtmusikbund in die Stadthalle beim Benefizkonzert ein.

Der Polizeichor Mönchengladbach, der Trompeter Bruce Kapusta und das Trommler- und Pfeiferkorps Houverath spielten auf.

Doch auch hier waren die Besucherzahlen übersichtlich.

"So gut habe ich diese Opernstücke im Chor noch nie gehört", sagte Wilfried Rötzel, Schriftführer des Stadtmusikbundes und Moderator des Konzertes begeistert. Der Polizeichor Mönchengladbach gab unter der Leitung von Christian Wilke Stücke aus Ernani, dem Freischütz und der Zauberflöte. Für Lokalkolorit sorgte das Trommler- und Pfeiferkorps Houverath mit seinem Auftritt. Stücke wie Adlerflug, Saluto Lugano und Pongauer Buam wurden hier geboten. Besonders gefeiert wurde der Auftritt des Bonner Trompeters Bruce Kapusta. Der verstand es, mit einem Mix von Puccini (Nessun Dorma) über Udo Jürgens-Schlager bis hin zu Karnevalhits für ein singendes und schunkelndes Publikum zu sorgen.

Leider hatten sich nur rund 50 Besucher eingefunden. Das enttäuschte auch die Vorsitzende des Bundes, Karin Heinze.

Sie hätte sich, auch zugunsten von DRK und THW, mehr Besucher gewünscht. "Aber wir lassen uns nicht unterkriegen", sagte sie kämpferisch.

(aus Rheinische Post vom 23.4.2012)

**Mo 23 Apr 2012**

## **Rettung anschaulich vermittelt**

**ERKELENZ** Welche Technik setzen die Helfer bei ihren Einsätzen ein? Wie funktionieren Rettungswagen? Rotes Kreuz und Technisches Hilfswerk informierten auf dem Franziskanerplatz auf Einladung des Stadtmusikbundes über ihre Arbeit.

Der Erlös des Benefizkonzerts kommt den Organisationen zugute.

**ERKELENZ** Hautnah konnten Besucher den Fuhrpark des Technischen Hilfswerks Erkelenz (THW) auf dem Franziskanerplatz erleben.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Ortsverein Holzweiler erläuterte die Funktionen von Rettungs- und Krankentransportwagen.

Einen Präsentationsnachmittag für beide Organisationen und ein Benefizkonzert hatte der Stadtmusikbund Erkelenz organisiert.

Mit der Aktion will der Bund auf soziales Engagement aufmerksam machen und es belohnen. "Das hier ist eine Schaufeltrage. Die wird vor allem bei Wirbelsäulenverletzungen verwendet", erklärt Kevin Steffens. In den Händen hat er einen metallischen Rahmen, der in der Mitte zusammengesteckt werden kann. Vom Kopf und von den Beinen her kann man Verletzten den sozusagen unterschieben. So wird er möglichst wenig bewegt. Viele Fragen gibt es für den 18-Jährigen in diesem Nachmittag zu beantworten. Wie desinfiziert man den Krankenwagen? Wo liegen die Unterschiede zwischen Rettungs- und Krankentransportwagen?

## **Mas macht der Sohn so beim DRK?**

Fragende sind gerade die eigenen Familienmitglieder. Mutter Iris will genau wissen, was der Sohn so alles seit zwei Jahren beim Ortsverein-Holzweiler gelernt hat. Im Rettungswagen nebenan wartet Rettungsassistent Frank Bauer aus Ratheim auf Besucher. Bauer erklärt die Funktionen des

Analysegeräts, den Defibrillator, das Sauerstoffbeatmungsmodul, öffnet Schubladen und erklärt die Arbeitsweise mit dem 16 bis 20 Kilo schweren Notfallrucksack. Wie laufen Einsätze ab und wie geht man mit so einem spannenden aber auch fordernden Job um? All das erfahren Neugierige aus erster Hand. "Das Wichtigste ist, die Situationen nicht mit nach Hause zunehmen", sagt der 41-Jährige. Was passiert ist, wird mit Kollegen im Rettungsdienst besprochen.

Die Idee des Stadtmusikbundes, Brücken zum Interesse der Besucher zu schlagen, nahm der Ortsverband Erkelenz des THW wörtlich. Aus schweren Holzbalken und einem komplexen Seilsystem erstellten die Mitglieder in einer Demonstration einen behelfsmäßigen Hängesteg. Über solche Konstrukte konnten im Notfall schnell Flüsse und andere Gewässer überquert werden, erläuterte Heinz-Willi Aretz, Leiter des Erkelenzer Verbandsstabes. Womit die technischen Helfer Infrastruktur herstellen, Logistik übernehmen oder bei Rettungen verschiedener Art zur Seite stehen, konnten Besucher ausführlich an einem Hänger mit Flutlichtmast, den Wagen der Bergungstruppen und vielen weiteren Geräten des THW erfahren. Leider hielt das Schauerwetter das Publikumsinteresse in Grenzen.

VON CARSTEN PREIS

(aus Rheinische Post vom 23.4.2012)

**Mo 02 Apr 2012**

## **Opernchöre, Houverather und Bruce Kapusta**

**ERKELENZ** Zu einer Benefizveranstaltung, die von der Vielfalt lebt, ist für den 21. April in Erkelenz eingeladen. Es wird ein Benefizkonzert für das Technische Hilfswerk Erkelenz und das Deutsche Rote Kreuz Holzweiler in der Stadthalle geben und zuvor werden sich beide Organisationen auf dem Franziskanerplatz drei Stunden lang präsentieren. Eingeladen zu beidem hat der Stadtmusikbund Erkelenz.

### **Vor und in der Stadthalle**

"Unser Ziel ist es, Spenden für das THW und DRK zu sammeln und gleichzeitig auf deren ehrenamtliche Arbeit aufmerksam zu machen", sagt Karin Heinze, die Vorsitzende des Stadtmusikbundes. Zuerst vor und danach in der Stadthalle solle für jeden etwas geboten werden. An dem Samstag können von 14 bis 17 Uhr auf dem Franziskanerplatz die Einsatzfahrzeuge der Organisationen besichtigt werden und das THW wird vorführen, wie eine Hängebrücke aufgebaut wird. Die Jugendgruppen der Organisationen sorgen für Kinderspaß und eine Hüpfburg wird aufgeblasen sein. "Gezeigt wird auch Erste Hilfe am Kind", erklärt Joachim Mützke vom DRK Holzweiler. Auch die Gulaschkanone wird vor Ort sein und die Besucher verpflegen. Der Platz wird umzäunt sein. Karin Heinze erklärt: "Wir nehmen von Erwachsenen den symbolischen Eintritt von einem Euro und von Kindern zwischen sechs und 14 Jahren in Höhe von 50 Cent. "Das Geld fließe ebenso wie der Eintritt zum Benefizkonzert an die Organisationen. Das zweistündige Konzert in der Stadthalle werden der Polizeichor Mönchengladbach, der Trompeter Bruce Kapusta und das Trommler- und Pfeiferkorps aus Houverath gestalten. Zu hören sein werden Opernchöre wie aus dem Freischütz von Carl Maria von Weber und kölsche Lieder des Trompeters Bruce Kapusta. "Für jeden ist etwas dabei. So wird die Stadthalle voll", sagt Karin Heinze. Karten zum Preis von 10 Euro gibt es im Vorverkauf bei Buch und Schreibwaren Viehausen an der Kölner Straße und zu 12 Euro an der Tageskasse. Der Vorverkauf hat jetzt gestartet. Nach dem Konzert können die Besucher sich noch weiter verpflegen lassen, denn allen soll es an diesem Tag gutgehen - und dem THW und DRK danach personell noch etwas besser: "Beide suchen Nachwuchs. Wir möchten mit dem Tag auch Menschen ansprechen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten und bei denen vielleicht noch der letzte Anstoß dazu fehlt", erklärt Christian Pospiech vom THW Erkelenz.

VON ANDREAS SPEEN



(aus Rheinische Post vom 2. April 2012)

**Do 01 Mär 2012**

## **Von Klassik zu Gospel**

Mit einem abwechslungsreichen Konzert bedankte sich der Stadtmusikbund bei seinen Mitgliedern und Sponsoren. In der Mehrzweckhalle in Borschemich (neu) traten Sänger und Instrumentalisten auf.

**ERKELENZ** Mitreißend präsentierte sich der New Life Assembly Gospel Choir aus Mönchengladbach. Der Titel "Oh happy day" bildetet den krönenden Abschluss eines beeindruckenden Repertoires. Erinnerungen an den Film "SisterAct" mit Whoopi Goldberg erwachten bei vielen Zuhörern. Das Dankeschön-Konzert des Stadtmusikbundes Erkelenz fand in der Mehrzweckhalle in Borschemich (neu) statt.

Unter dem Motto "Klassik trifft Gospel" hatten die Organisatoren das Konzert gestellt, erklärte die Vorsitzende Karin Heinze. Damit wolle der Stadtmusikbund seinen Mitgliedern und Sponsoren danken. Die musikalische Vielfalt des ausgewählten Programms traf den Geschmack des Publikums. Das Querflötenorchester der Kreismusikschule Heinsberg gab unter der Leitung von Esther Mann einen Einblick in die musikalischen Möglichkeiten der verschiedenen Flöten, von der Piccolo bis zur Bass-Flöte. So präsentierten sie Stücke von Klassik bis zur Populär-Musik.

### **Begeisternder Gesang**

Beeindruckend war die Darbietung der Sopranistin Andrea Hörkens, die am Flügel von Indira Farabi begleitet wurde. Einfühlsam brachte Hörkens "Rusalkas Lied an den Mond" aus der Oper "Rusalka" von Antonin Dvorák den Zuhörern nahe. Von Franz Lehár hatte sie drei Stücke aus verschiedenen Operetten ausgewählt. Aus "Giuditta" sang sie feurig das Lied "Meine Lippen, sie küssen so heiß". Das Publikum war angetan von dieser fantastischen Stimme und applaudierte auch zwischen den Vorträgen. Indira Farabi beeindruckte am Klavier mit ihrem einfühlsamen, den Stücken angepassten Spiel.

Der Gospelchor aus Mönchengladbach riss die Zuhörer von Anfang an mit seinen Liedern mit. Rhythmisches Klatschen zu den Beiträgen des Gospelschores erfüllte die Mehrzweckhalle. Und bei "O happy day" hielt es die Zuhörer nicht mehr auf ihren Plätzen. Die elf Sängerinnen und Sänger stammen aus West- und Ostafrika und singen seit acht Jahren jeden Sonntag in der christlichen Gemeinde am Volksgarten. In ihren dunkelblauweißen Gospelgewändern, unterstützt Schlagzeug und Keyboard, brachten sie Rhythmus und Bewegung in die Zuhörer.

Ulrich Wacker singt seit anderthalb Jahren im Chor von Aker Wirth unter der Leitung von Alexandra Hillebrands. "Mir hat das Konzert sehr gut gefallen, der große Wurf war der Gospelchor", sagte er "Schade, dass die Kinder nicht auftreten konnten." Die Gruppe der musikalischen Früherziehung hatte aufgrund von Krankheit absagen müssen. Das bedauerte auch Lothar Jansen von den Rather Dorf-Spatzen, dem das Konzert gut gefallen hatte. Der reine Männerchor hat 27 Aktive und steht unter der Leitung von Helmut Misgaiski.

Die nächste Veranstaltung des Stadtmusikbunds ist das Benefizkonzert für das DRK Holzweiler, das am 21. April rund um den Franziskanerplatz stattfindet.

### **INFO**

Stadtmusikbund

Der Stadtmusikbund (SMB) ist ein Zusammenschluss der Musikvereine unter einem Dachverband. Zurzeit gehören ihm 24 Vereine an. Informationen im Internet unter:

[www.stadtmusikbund-erkelenz.de](http://www.stadtmusikbund-erkelenz.de)

Beim Benefizkonzert am 21. April singt um 17 Uhr in der Erkelenzer Stadthalle der Polizeichor aus Mönchengladbach und es spielt das Trommler- und Pfeiferkorps Houverath.

(aus Rheinische Post vom 1. März 2012)

**Mo 27 Feb 2012**

## **"rejoiSing" wieder live in Erkelenz**

**Erkelenz. Nur noch wenige Plätze für Gospelworkshop Ende April frei.**

Der Gospelchor "rejoiSing" aus Erkelenz steht für Gospel mit viel Gefühl und großer Leidenschaft. Traditionell startet "rejoiSing" die neue Konzertsaison mit einem Heimspiel:

Am 24. März um 19.30 Uhr präsentiert der Chor sein neues Programm in der Stadthalle Erkelenz. Das Publikum kann sich auf die bewährte Mischung aus rockigen Gospels, sanften Balladen und beeindruckenden A-cappella-Stücken freuen. Neben einigen bekannten Stücken hat der Chor viele neue Lieder einstudiert. Begleitet wird der Chor von der "rejoiSing Power-Band" bestehend aus Keyboard, Gitarre, Bass und Schlagzeug.

Dass die Begeisterung des Chores für ihre Musik auf das Publikum überspringt, dass haben die umjubelten Auftritte der vergangenen Jahre bewiesen. Mit ihrem vielseitigen Repertoire und ihrem Spaß beim Singen haben sich die 40 Sängerinnen und Sänger eine große Fangemeinde erobert, die wächst und wächst. Besonders gut dürften vielen Fans noch die Gemeinschaftskonzerte von „rejoiSing“ mit der Erkelenzer Akustik-Band "beets ,n' beeries" in Erinnerung sein. Mit Konzerten unter anderem in Mönchengladbach, Aachen, Düsseldorf, Berlin, Frankreich (Mont St. Michel und St. James), Luxemburg sowie beim Weltjugendtag 2005 in Köln und Bonn hat sich der Chor aus Erkelenz inzwischen aber auch überregional einen Namen für mitreißende Gospelmusik gemacht. Das Konzert am 24. März wird erneut von der evangelischen Kirchengemeinde Erkelenz zugunsten des Erkelenzer Hospizes veranstaltet. Bereits seit einigen Jahren besteht eine enge Kooperation zwischen dem Hospiz und "rejoiSing". Die Einnahmen der vergangenen Konzerte in Erkelenz gingen jeweils zur Hälfte an das Hospiz. Und auch in diesem Jahr wird das Hospiz 50 Prozent des Reinerlöses aus dem Verkauf der Eintrittskarten erhalten. Da das Hospiz auf finanzielle Hilfe angewiesen ist, möchten die Sängerinnen und Sänger von "rejoiSing" mit ihrem Konzert einen Beitrag leisten, der die wichtige Arbeit des Hospizes unterstützt.

Karten im Vorverkauf sind in Erkelenz in der Buchhandlung Viehausen, der Buchhandlung Wild und im Tee-Punkt erhältlich.

Außerdem gibt es Karten beim Erkelenzer Hospiz sowie bei allen Sängerinnen und Sängern des Chors. Das Konzert in der Stadthalle am Franziskanerplatz beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Ein besonderer Leckerbissen bietet sich allen, die Lust auf Gospelmusik haben oder diese Musik näher kennenlernen möchten nicht nur beim Konzert:

Vom 27. bis 29. April bietet "rejoiSing" den vierten Erkelenzer Gospelworkshop an. An diesem Wochenende werden in kompakter Form zehn klassische und moderne Gospels erarbeitet, die im Rahmen eines Konzertes in der evangelischen Kirche in Erkelenz aufgeführt, werden. Bereits jetzt stehen nur noch einige wenige Plätze zur Verfügung.

(Report am Sonntag, 26.02.2012)

**Fr 24 Feb 2012**

## **Zukunft mit Mut zu neuen Ideen**

Der Sängerkreis Heinsberg ehrt im März bei einer großen Festveranstaltung die Jubilare der Mitgliedschöre. Anlass, die Chorszene im Kreis und ihrem Dachverband vorzustellen.

Vorsitzender Michael Gornig über Nachwuchsprobleme bei Chören und Perspektiven für die Zukunft.

**KREIS HEINSBERG** Michael Gornig, Vorsitzender des Sängerkreises Heinsberg wird, einmal in Fahrt, zum temperamentvoll-engagierten Werber für die Chorbewegung. Der 51-jährige Bankkaufmann aus Karken, in Arsbeck aufgewachsen, ist seit rund 25 Jahren leidenschaftlicher

Sänger.

Er ist Mitglied des Waldfeuchter Meisterchors MGV Concordia und entspricht so gar nicht dem Klischee-Typ des weißhaarigen Sangesfreundes aus einem „MGV“.

„Für mich sind die Chorproben Gemeinschaftserlebnis, Entspannung und Beruhigung.

**„Der nötige Spagat zwischen Tradition und Neuem fällt oft schwer“**

Nach fünf Minuten Singen ist der Alltagsstress vergessen“, sagt er.

Das möchte er im Vorfeld der zentralen, mit Konzertbeiträgen verbundenen Ehrungsveranstaltung des Sängerkreises am 4. März in Kirchhoven vor allem auch jüngeren Menschen weitergeben. Denn in der Tat seien manche Klischees über Chorgesang nicht ganz von der Hand zu weisen, räumt Gornig ein. Ein ernstes Problem auch im Kreis Heinsberg ist die Überalterung vieler Männerchöre.

„Der nötige Spagat zwischen Tradition und Neuem fällt oft schwer.“ Die Öffnung für Frauen, die Männerchöre im Bergischen Land als Ausweg wagten, wäre im Kreis Heinsberg undenkbar, meint Gornig. „Und leider riskiert mancher MGV eher die Auflösung, als sich mit anderen zusammenzuschließen.“ Immerhin machten diverse Chorgemeinschaften mittlerweile Hoffnung - zumal Chöre damit ihren Namen und eine gewisse Eigenständigkeit durchaus beibehalten können. Für Gornig eine Möglichkeit der Zukunftssicherung.

Aber dazu zählt für ihn auch eine Verbreiterung des Repertoires über die populären Klassiker hinaus. Gornig weiß: „Das Publikum honoriert es durchaus, wenn nach Schubert, Silcher und Co. auch mal etwa ein Udo-Jürgens-Medley das Programm auflockert oder ein junger Gastchor mitmacht.“ Auch neue Formen der Konzertpräsentation gehören dazu - ebenfalls ein Tabu für manchen alten Sangesfreund.

Sängerkreis und Landesverband, in dessen Vorstand Gornig ebenfalls aktiv ist, bieten Mitgliedschören jede Menge Anregungen in Workshops, Konzerten, durch Referenten, Mitgliedszeitschriften und Internet-Präsentation - all dies für wenig Geld oder ganz zum Nulltarif. Gornig wünscht sich, dass mehr Mitgliedschöre im Kreis diese Möglichkeiten wahrnehmen. Und das gerade jüngere Chöre, die nicht dem Sängerkreis angehören und oft die (durchaus maßvollen) Mitgliedsbeiträge scheuen, der Gemeinschaft beitreten. Denn sowohl die Gospelchor-Ableger von Kirchenchören, vielfältig Projektchöre auf Zeit wie auch die TV-Casting-Welle sind für Gornig Beleg dafür, dass Jüngere sehr wohl singen wollen. Dazu aber müssten Traditionschörer manche Rahmenbedingungen ändern, und das ist nicht leicht.

## **INFO**

### **Sängerkreis**

**Dachverband** Der Sängerkreis Heinsberg gehört automatisch dem Chorverband NRW und dem Deutschen Chorverband an.

**Leistungen** Die umfangreichen Angebote und Serviceleistungen für die Mitgliedschöre listet der Sängerkreis auf seiner Internetseite auf.

Neben Fortbildungs- und Informationsangeboten hilft der Sängerkreis bei Satzungen, Fragen der Gemeinnützigkeit und Versicherung und wickelt die Gema-Abgaben bei Konzerten für die Chöre ab. Mehr, auch über die Mitgliedsvereine, auf der Homepage unter: [www.sk-heinsberg.de](http://www.sk-heinsberg.de) (aus Rheinische Post, 24. Februar 2012)

**von Angelika Hahn**

**Fr 24 Feb 2012**

## **Ehrennadeln und Urkunden**

**KREIS HEINSBERG** (aha) Seit 14 Jahren lädt der Sängerkreis Heinsberg im Chorverband Nordrhein-Westfalen einmal im Jahr zu einer zentralen Veranstaltung ein, um die langjährigen Mitglieder und verdienten Vorstandsleute aus den 35 Mitgliedschören zu ehren.

Das sollte damals der Zerfaserung von Ehrungen in den einzelnen Chorversammlungen entgegenwirken - für Gornig hat sich die Idee bewährt. Die große Sängergemeinschaft im Kreis Heinsberg bekommt dadurch ein besonderes öffentliches Forum, und der Präsident des

Landesverbandes, Hermann Otto aus Siegen, kommt höchstselbst zum Gratulieren. In aller Regel, so berichtet der Vorsitzende, ist ein Chor Ausrichter dieser Veranstaltung, oft wird ein Jubiläum zum Anlass genommen, die anderen Chöre willkommen zu heißen wie diesmal das 150-jährige Bestehen des MGV St. Josef aus Kirchhoven, der in die Grundschul-Aula einlädt und mit der Chorgemeinschaft Karken/Kempen zusammen auch den musikalischen Rahmen gestaltet.

***In Wegberg und Hückelhoven war der Sängerkreis auch schon zu Gast.***

**"Leider bislang noch nie in Erkelenz", winkt Vorsitzender Gornig mit dem Zaunpfahl.**

***Nun vielleicht im nächsten Jahr?***

Zwischen 25 und 65 Jahre sind die mehr als 50 zu ehrenden Sänger und Sängerinnen der Chormusik treu, darüber hinaus gibt es Urkunden und Ehrennadeln für langjährige Vorstandsaktive und natürlich den "jubelnden" Gastgeber-Chor.

Die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Heinsbergs Bürgermeister Wolfgang Dieder beginnt am Sonntag, 4. März, 10.30 Uhr,

in der Mehrzweckhalle (Grundschule) Heinsberg-Kirchhoven, Waldfeuchter Straße 209.

(aus Rheinische Post vom 24. Februar 2012)

## **Aktuelles aus 2011**

**So 04 Dez 2011**

### **Drei kleine Superlative**

Kantaten, Streichquartette und die Schubert-Messe in G-Dur spielten in Baal der evangelische Kirchenchor Erkelenz und Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker. Sowohl gemeinsam als auch im Solo überzeugten alle Musiker.

**HÜCKELHOVEN** Für den evangelischen Kirchenchor Erkelenz stellte das vierte Adventskonzert ein Ereignis der kleinen Superlative dar. Es sei das bisher längste Konzert (an Choranteilen gemessen), der größte Chor und ein dazu stetig gewachsenes Publikum, das den Auftritt an diesem Abend in der evangelischen Kirche Baal ausmache, erläuterte Chorleiterin Daniela Müller vor Beginn. 45 Sänger und Sängerinnen gehören inzwischen zum Chor.

Vor vier Jahren hat Müller ihre Stelle als Kantorin angetreten und seitdem im kirchenmusikalischen Bereich viel bewegt. "Der Kirchenchor bestand zu meiner Anfangszeit aus rund 20 Leuten. Aus ihm habe ich den heutigen Chor kontinuierlich aufgebaut", sagte sie, er sei inzwischen ein Selbstläufer. Und sie wies lachend darauf hin, dass die Proben, die im Sommer starteten, allen viel Freude bereitet hatten. Heidemarie Bendris hieß die annähernd 100 Zuhörer im Namen des Presbyteriums Lövenich und des Projektchores herzlich willkommen. Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker aus Mönchengladbach/Krefeld fanden sich ebenso mit ihren Streichinstrumenten ein wie drei Gesangssolisten: Claudia Lawong aus Münster (Sopran), Udo Glasmacher aus Düsseldorf (Tenor) und Gabriel Mondragon aus Augsburg (Bass).

### **Akzentuiertes Spiel**

Ein festliches Programm zur Adventszeit hatten alle Musiker zusammengestellt und überzeugten gemeinsam oder im Einzelauftritt mit großartigen Leistungen. Mit der Adventskantate "Hosianna dem Sohne Davids" des Komponisten Telemann präsentierten sie ein Werk aus dem Barock. Der Chor bereitete mit freudigem Ausdruck zum akzentuierten Spiel der Streicher den Weg für Soli von Tenor und Sopran, die mit schönen Stimmen begeisterten. In "Preis und Anbetung" von Rinck widmeten sich die Sänger a-cappella ganz der Wirkung des Gesangs. Deutlich vernehmbare Männerstimmen gesellten sich harmonisch zu den weiblichen und erzeugten wohl abgestimmt einen einnehmenden Gesamtklang. Einen besonderen Akzent setzten die beiden Streichquartette, die die drei Violinisten und ein Cellist der Sinfoniker interpretierten. Mit Temperament und Dynamik ließen sie das "Allegro ma non tanto" aus dem "Streichquartett Nr. 4 in c-moll" von Beethoven hören. Für das "Andante mesto" in Puccinis "Crisantemi für Streichquartett" nahmen sie sich in Tempo und Lautstärke zurück und legten viel Gefühl hinein.

### **Zur Zugabe noch mal das „Gloria“**

Und als Höhepunkt war sicherlich die "Messe in G-Dur, D 167" von Schubert zu bezeichnen, die dieser laut gängiger Meinung als gerade 18-Jähriger in weniger als einer Woche komponierte. Mit Bravour meisterten Chor, Solisten und Orchester die sechs Sätze und ernteten viel Beifall für das gesamte Konzert. Als Zugabe ließen sie noch einmal das "Gloria" aus der aufgeführten Messe hören.

(VON NICOLE PETERS)

Rheinische Post vom 2. Dezember 2011

**Sa 26 Nov 2011**

### **Preis – Musik verbindet Völker**

**Erkelenz (RP).** Der Erkelenzer Verein „Pro Musica“ gewinnt den Preis der Sparkassen-Stiftung. Zum zehnten Mal hat diesen eine Jury vergeben.

Diesmal soll damit die Musik in Verbindung mit dem Austausch junger Menschen gefördert werden, entschied jetzt die Jury des Stiftungspreises.

Der im Jahr 2002 gegründete Verein „Pro Musica“ hat die Völkerverständigung nicht nur fest in seiner Satzung verankert, zahlreiche Projekte beweisen auch, dass dieser Gedanke intensiv gelebt wird. Der Slogan "Musik verbindet" wird durch den Verein mit internationaler Begegnung verfolgt – "das ist vorbildlich", befand die Jury und vergab den Begegnungspreis der Sparkassen-Stiftung zur Förderung der Völkerverständigung in diesem Jahr nach Erkelenz.

"Die Leistungen dieses Vereins, der ein Zusammenschluss engagierter Eltern und Musikschüler aus dem Kreis Heinsberg ist, stehen für mich stellvertretend auch für die der zahlreichen Musikgruppen und -vereine, die in unserem Kreis aktiv für Völkerverständigung eintreten", sagte nach der Jurysitzung Sparkassendirektor Thomas Pennartz, der Vorsitzende des Stiftungsvorstands.

Zum zehnten Mal wird der Stiftungspreis vergeben. Er ist mit 5000 Euro dotiert. Die Jury besteht aus Mitgliedern des Kuratoriums und des Vorstands der Stiftung sowie Redakteuren der hiesigen Presse. Die Preisverleihung wird zu Beginn des nächsten Jahres sein.

Den Schwerpunkt der Aktivitäten setzt "Pro Musica" bei den Jugendaustauschprojekten auf Kontakte zwischen Polen und Deutschland, bei denen neben dem gemeinsamen Musizieren ausreichend Zeit bleibt für Begegnung. Viele Konzerte in Erkelenz hat es schon gegeben – weitere sind geplant, denn durch Bemühungen der Lehrer Horst Couson (Cusanus-Gymnasium) und Josef Paczyna (Cornelius-Burgh-Gymnasium) ist es gelungen, ein gemeinsames Projekt dieser Schulen mit dem Verein "Pro Musica" auf breiter europäischer Ebene zu starten (RP berichtete).

Neben dem Orchester der Ryszard Bukowski Schule Wroclaw und neun Pianisten aus der Klasse von Josef Paczyna an der Kreismusikschule Heinsberg nehmen daran die Schule Kunsthumaniora Antwerpen aus Belgien, die Vasaskolan Gävle aus Schweden und die "Mr. P.C.-Big-Band" der beiden Erkelenzer Gymnasien teil. Das Projekt wurde mit einer Rundreise des polnischen Orchesters und der Klaviersolisten aus Erkelenz vor zwei Wochen erfolgreich eröffnet. Es sind mehrere gegenseitige Besuche der 150 Musiker bis 2013 geplant.

Zusätzlich entsteht in den nächsten zwei Jahren eine gemeinsame Komposition der Teilnehmer, die Motive aus den Nationalhymnen oder aus Volksliedern enthalten und im März 2013 unter dem Titel "Europäische Suite" in Erkelenz uraufgeführt werden soll. "Der Gedanke von Musik als Basis für Begegnung und Völkerverständigung hat die Jury schließlich dazu veranlasst, ‚Pro Musica‘ als verdienten Preisträger auszuzeichnen", erklärte Thomas Pennartz.

(von ANDREAS SPEEN aus Rheinische Post vom 26. Nov. 2011)

**Fr 18 Nov 2011**

### **Gospel-Highlight auf dem Nikolausmarkt**

**Erkelenz.** Am 4. Dezember ist es wieder so weit: Festlich geschmückte Buden, bunte Lichter und

ein süßer Plätzchenduft in der Erkelenzer Innenstadt.

Auf dem Lambertusmarkt findet am zweiten Adventswochenende der Nikolausmarkt statt und soll die vorweihnachtliche Stimmung wecken.

Auch in diesem Jahr wurde er vom Gewerbeverband organisiert. Schulkinder und Kindergartenkinder werden beim Besuch des Nikolauses Weckmänner erhalten und einige Kinderchöre werden traditionelle Weihnachtslieder singen.

Als musikalischer Höhepunkt zum Abschluss der Veranstaltung am Sonntagabend, steht der Auftritt des Gospelchors „Newlife Assembly Choir“ auf dem Programm. Die insgesamt elf Sängerinnen und Sänger kommen ursprünglich aus Westafrika und treten gemeinsam wöchentlich in Mönchengladbach, in der christlichen Gemeinde der „Volksgartenstraße“, auf. „Wir singen jetzt seit fast acht Jahren zusammen und leben so unseren Glauben“, sagt Ezekiel Oduenyi, zweiter Chorleiter. Des Weiteren hat das Ensemble regelmäßige Auftritte in Altenheimen und für das Rote Kreuz. Neben deutschsprachigen Kirchenliedern, singt die Gruppe auch auf Französisch, Englisch und Afrikanisch. Von 18 bis 19 Uhr wird der Chor nun auch erstmalig in Erkelenz weihnachtliche Lieder darbieten und dabei versuchen, das Publikum zum Mitsingen zu animieren. „Wir singen für Gott, aber es ist immer sehr schön für uns zu sehen, wenn wir Menschen mit unserer Musik berühren und zum Tanzen anregen können“, so Oduenyi weiter.

Der Stadtmusikbund e.V., über den der Kontakt zum Gospelchor aufgenommen wurde, plant bereits einen weiteren Auftritt der Gruppe. Beim Konzert, welches der Stadtmusikbund Erkelenz e.V. am 26. Februar 2012 für seine Mitglieder und Sponsoren veranstaltet, können die Interessierten u.a. auch den außergewöhnlichen Klängen des afrikanischen Gospelchors in der Erkelenzer Leonardskapelle lauschen.

(von Jessica Balleer)

**Fr 28 Okt 2011**

## **Gema darf Gebühr nach Fläche abrechnen**

**BGH-Urteil zu Weihnachtsmärkten und Straßenfesten Gema darf Gebühr nach Fläche abrechnen**

**Karlsruhe (RPO).** Die Verwertungsgesellschaft Gema darf die Vergütungen für Musikaufführungen bei Straßenfesten oder Weihnachtsmärkten nach der Größe der gesamten Veranstaltungsfläche berechnen.

Die Berechnung der Gebühren für Straßenfeste mit Musik durch die Gema ist rechtmäßig. Dies entschied der erste Zivilsenat des Bundesgerichtshofs (BGH) am Donnerstag in Karlsruhe. Zwei Veranstalter hatten angezweifelt, dass die Gema die Höhe der Gebühr nach der Fläche des Veranstaltungsortes bemessen darf.

Die Gema, "Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte", ist eine Verwertungsgesellschaft, die die Nutzungsrechte aus dem Urheberrecht von Komponisten, Textdichtern und Verlegern von Musikwerken vertritt.

Zum Zeitpunkt der Veranstaltungen hatte es keinen eigenen Tarif für Open-air-Veranstaltungen gegeben. Die Gema berechnete die Höhe des Entgelts deshalb nach der Fläche, gerechnet vom ersten bis zum letzten Stand und von Häuserwand zu Häuserwand. Die Veranstalter wollten nur für den beschallten Teil zahlen und Flächen abziehen, auf denen sich Stände befanden oder die beispielsweise für Rettungswege freigehalten werden mussten. Bereits die Vorinstanzen hatten das Vorgehen der Gema für richtig gehalten. Seit Anfang des Jahres gibt es einen eigenen Tarif für Open-air-Veranstaltungen.

Der BGH entschied, Bühnenmusik prägte die ganze Veranstaltung. Für die Gema wäre es nicht zumutbar, bei jeder Veranstaltung im Bundesgebiet die Fläche zu ermitteln, die beschallt werde oder auf der sich keine Besucher aufhalten könnten. Dies wäre nicht praktikabel. Veranstaltungen der beiden großen Kirchen sind von dem Streit nicht betroffen, da sie jeweils

Rahmenvereinbarungen mit der Gema getroffen haben.

(1ZR 125/10 175/10)

(aus Rheinische Post vom 28.10.2011)

**Sa 15 Okt 2011**

## **Schüler lassen Europa erklingen**

**ERKELENZ** In den nächsten zwei Jahren werden Jugendliche aus Schweden, Belgien, Polen und Erkelenz an der "Europäischen Suite" arbeiten. Das Comenius-Programm unterstützt das Projekt mit 80 000 Euro. Aufgeführt werden soll das neue Werk im März 2013 beim großen Finale in der Stadthalle.

**ERKELENZ** Stolz sind die beiden Erkelenzer Gymnasien darauf, ein europäisches Musikprojekt gefördert zu bekommen: In den nächsten zwei Jahren werden Schüler aus Schweden, Belgien, Polen und Erkelenz an der „Europäischen Suite“ arbeiten, was mit 80 000 Euro vom europaweiten Comenius-Programm unterstützt wird. Vier Ensembles unterschiedlicher Gattungen werden beteiligt, und für sie werden Komponisten ein mehrsätziges Stück schreiben, das Lehrer und Schüler gemeinsam arrangieren wollen.

### **"Motive aus Nationalhymnen"**

Hubert Minkenberg, Professor für Musik in Diüsseldorf und ehemaliger Cusanus-Schüler, hat beispielsweise einen Satz der „Europäischen Suite“ geschrieben. „In die vier Sätze des Musikstückes sollen Motive aus den Nationalhymnen oder aus Volksliedern eingebaut werden“, erklärt Josef Paczyna, Musiklehrer am Cornelius-Burgh-Gymnasium. Und Horst Couson, sein Kollege am Cusanus-Gymnasium, ergänzt: „Vielleicht schaffen wir ein Werk, das Bestand hat.“ Aufgeführt werden soll das neue Werk im März 2013 beim großen Finale des Comenius-Projektes in der Erkelenzer Stadthalle. Daran mitwirken werden 150 Musiker aus Gävle (Schweden), Breslau (Polen), Antwerpen (Belgien) und Erkelenz.

---

## **INFO**

### **Das Auftaktkonzert**

#### **6. November**

Das Auftaktkonzert in der Stadthalle beginnt am Sonntag, 6. November, um 17 Uhr.

#### **Programm**

Es werden Werke von Johannes Brahms, Andrew Lloyd Webber, George Gershwin mit Klaviersolisten aus Erkelenz und dem Orchester der Musikschule R. Bukowski aus Breslau gespielt.

**Gesamtleitung** Josef Paczyna.

---

Es sind junge Musiker eines Chores, eines Pop-Jazz-Ensembles, eines Sinfonieorchesters, Solisten und der "Mr. P.C. Bigband" der Erkelenzer Gymnasien.

Auftakt für das Projekt ist am Sonntag, 6. November, in der Erkelenzer Stadthalle. Junge Pianisten des Cornelius-Burgh- und Cusanus-Gymnasiums und der Kreismusikschule unter der Leitung von Josef Paczyna geben als Solisten ein klassisches Konzert mit dem Sinfonieorchester der Musikschule Richard Bukowski aus Breslau. Anschließend werden sie mit dem Programm für eine Woche auf Reise gehen und die Partnerschulen in Belgien und Schweden besuchen.

Das polnische Orchester ist damit zum zweiten Mal in Erkelenz. Neben den Schulen gehört der Erkelenzer Verein "Pro Musica" zu den Organisatoren, denn: Das gesamte Comenius-Projekt ist aus bestehenden Kontakten der Musiker erwachsen.

Mehrere Besuche der 150 Musiker untereinander sind bis 2013 geplant. Neben der Stärkung der Musikalität wird damit Völkerverständigung betrieben. Gelebt wird jeweils in Gastfamilien. Zusätzlich wird das gesamte Projekt von Schülern sozialwissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Was solche musikalischen Austausche bewirken, berichten zwei Schüler. Das zeitweise Zusammenleben in Gastfamilien hebt Arianna Kalisch hervor, und David Steike erklärt: "Die Teilnehmer fühlen sich durch die Musik verbunden." Die Schüler reizt das Zusammenwachsen als

Klangkörper bei den intensiven Proben solcher Projekte, denn dabei finden nach ihrer Erfahrung auch die unterschiedlichen Kulturen zusammen.

(von Andreas Speen)

Rheinische Post vom 15. Oktober 2011

**Mi 14 Sep 2011**

### **Überraschende Ehrung beim Oktoberfest**

**GOLKRATH** (back) Für Meilensteine habe er gesorgt, den Verein maßgeblich geprägt: Das Tambourkorps Golkrath überraschte beim Oktoberfest sein Vorstandsmitglied Heinz-Peter Kehren mit einer besonderen Ehrung. Er wurde mit den bronzenen Ehrenteller des Volksmusikerbundes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet, es ist die höchste Auszeichnung auf Landesebene.

Seit mehr als 50 Jahren als Trommler im Verein aktiv, seit mehr als 40 Jahren arbeitet Kehren im Vorstand mit. Über 31 Jahre lang als Geschäftsführer (noch heute), lenkte er von 1999 bis 2008 die Geschicke des Vereins als Vorsitzender. "Er erfüllt seine Aufgaben mit höchstem Engagement, Kreativität und Effektivität", sagte Vorsitzender Robert Terek. Kehren war unter anderem für die Umstellung auf das Notensystem zu Beginn der 1970er Jahre verantwortlich, er sorgte für den Beitritt zum Volksmusikerbund. Zudem regte er die Idee zu den seit 1991 alle fünf Jahre stattfindenden Oktoberfeste an. Auch die Förderung des musikalischen Nachwuchses lag und liegt Kehren am Herzen. Terek dankte vor allem Kehrens Ehefrau Hildegard für die jahrelange Unterstützung. Zur Ehrung gratulierten auch Vorstandsmitglied Karl-Heinz Schaufenberg und Heinz Musch vom Kreisverband Heinsberg des Volksmusikerbundes.

(Rheinische Post vom 14. September 2011)

**Do 25 Aug 2011**

### **Nachwuchs des Städtischen Musikvereins bei den Prüfungen erfolgreich**

**ERKELENZ** (RP) Aufgeregt, mehr oder weniger nervös stellten sich 24 Musikschülerinnen und Schüler des Städtischen Musikvereins Erkelenz in Heinsberg-Straeten der Prüfungskommission des Volksmusikerbundes NRW/Kreisverband Heinsberg in drei verschiedenen Leistungsstufen. Die mitgereisten Ausbilder und Eltern versuchten, während des Einspielens in der Vorbereitungszeit ihnen die Nervosität zu nehmen und sie zu beruhigen. Tonleiter, Akkorde, ein Pflichtstück und ein Wahlstück mussten die Jugendlichen in den 15- bis 20- minütigen Prüfungen den Verbandsprüfern vorspielen. Im Vorfeld hatten die D1- und D2-Prüflinge in einem Test ihre musiktheoretischen Kenntnisse erfolgreich bewiesen. Nach einem kurzen Zittern und Ungewissheit über den Prüfungsausgang während der Beratungszeit, in der die Prüfer die Punkte addierten, herrschte großer Jubel und noch mehr Erleichterung. Denn die Prüflinge hatten (überwiegend mit gutem und sehr gutem Erfolg) bestanden. Dieses Ergebnis zeigt, dass die musikalische Ausbildung im Städtischen Musikverein Erkelenz auf einem hohen Niveau stattfindet und der eingeschlagene Weg, Kinder so früh wie möglich in einer Bläserklasse an einem Instrument auszubilden, für die jungen Musikerinnen und Musiker sehr erfolgreich ist. Die E- und D1-Prüflinge kamen fast alle aus der jetzigen oder vorigen Bläserklasse. In einer kleinen Feierstunde gratulierten Ausbildungsleiterin Friedlinde Ullmann und Vereinsvorsitzender Heinz Musch den stolzen Prüflingen, übergaben ihnen die Zeugnisse und ermunterten sie, den erfolgreich eingeschlagenen Weg im Verein fortzusetzen. Beide Vereinsvertreter bedankten sich bei den Ausbildern für die qualitativ hochwertige Arbeit und bei den Eltern für die großartige Unterstützung.

Die Prüflinge (Alter in Klammern): E-Prüfung/Trompete: Tim Lamers (9), Florian Nieveler (10), Leon-Finn Koerfer (9). Querflöte: Pia Lohmann (10), Judith Weiers (11), Rachel-Sophie Königs (10), Vivian Kroppen (10). Klarinette: Lucy Marschall (8), Hannah Thomas (10), Teresa Wild (10), Maike Jansen (10). Tenorhorn: Joshua Moll (9), Lukas Koep (10). Posaune: Raphael Moll (8).



Saxophon: Cynthia Dürbaum (11), Josefine Jacobs (9), Kira Kranzusch (13). D1-Prüfung/Klarinette: Friederike Kutz (11), Hannah Menke (Querflöte: Elisabeth Ritzka (12). Posaune: Kai Reuter (13). D2-Prüfung: Klarinette: Elisabeth Henning (18), Alina Moulen (17). Horn: Thomas Hagios (16).  
(Rheinische Post vom 25. August 2011)

**Sa 06 Aug 2011**

### **Musikbund bietet acht Konzerte an**

**ERKELENZ** (prei) Jeweils vier Konzerte bietet der Stadtmusikbund Erkelenz der Kreissparkasse und der Volksbank in Erkelenz für den Zeitraum ihrer Umbauarbeiten an. Dieses Angebot hat die Vorsitzende des Musikbundes, Karin Heinze, bei einem informellen Treffen von Gewerbetreibenden der Kölner Strasse unterbreitet.

Der Stadtmusikbund will damit werbliche Massnahmen für das gesamte Stadtviertel unterstützen. In Abstimmung mit seinen Mitgliedsvereinen habe sich der Vorstand entschlossen, sich in der Umbauphase der Geldinstitute mit insgesamt acht Konzerten zu engagieren, sagte Heinze. Der Verein biete Volksbank und Sparkasse für jedes Haus separat jeweils zwei Konzerte pro Jahr an. Dies jedoch unter der Bedingung, dass Rahmenbedingungen wie Aufführung unter einem Dach, Ton, Beleuchtung und Kostenfragen vorab geklärt werden. Die Themen der Konzerte könnten gemeinsam erarbeitet werden.

Die Auswahl der Ausführenden sei jedoch Sache des Stadtmusikbundes, betonte Heinze. Hintergrund des Angebots ist die Neubauphase der Geldinstitute. Die zwei- bis dreijährige Zeitspanne soll mit werblichen Massnahmen ausgefüllt werden. Die Konzerte verstünden sich als freiwillige Unterstützung des Stadtmusikbundes Erkelenz für die Institute und das Stadtviertel.  
(Rheinische Post vom 6. August 2011)

**Fr 29 Jul 2011**

### **Erster Auftritt**

**Erkelenz (RP)** Die noch junge Chorgemeinschaft aus dem **Städtischen Gesangverein 1843 Erkelenz** und **MGV Concordia 1848 Lövenich** ist jetzt zu ihrem ersten gemeinsamen Auftritt gestartet, zu einem Open-Air Chorkonzert nach Velbert. Das Konzert war gut besucht, und die Chöre sorgten für eine lockere und beschwingte Atmosphäre.

An dem Konzert beteiligt waren der ausrichtende Frauenchor "Arion" aus Velbert, der Velberter Chor "Chorios" und als Gastchor die Chorgemeinschaft aus Erkelenz und Lövenich.

Die Gesamtleitung hatte Chordirektorin **Gabriele Köhler**.

Bevor die Erkelenzer - 29 Männer und 25 Frauen - mit dem Bus nach Velbert gestartet waren, gab es am Treffpunkt noch eine kleine Besonderheit:

Am Rondell am Ziegelweiher wurden unter dem Dirigat von **Paul Zimmermann** der Sängerguß, und das Morgenrot gesungen.

(Rheinische Post vom 28. Juli 2011)

**Di 05 Jul 2011**

### **Serenadenkonzert auf der Erkelenzer Burg**

**ERKELENZ (RP)** Zum vierten Mal wird beim Serenadenkonzert auf der Burg Erkelenz klassische Musik zu hören sein und zwar am Sonntag, 10. Juli, ab 18 Uhr. Unter der Gesamtleitung von Professor Dr. Norbert Brendt wird der Cornelius-Burgh-Chor des Heimatvereins der Erkelenzer Lande mit dem Collegium Musicum der Kreisvolkshochschule sowie dem Kammerorchester Locatelli Landgraaf und dem Orchester der Kreismusikschule einen abwechslungsreichen Abend mit Stücken von Größen der Musikgeschichte ebenso wie mit Werken von Komponisten der Gegenwart präsentieren. Neu in diesem Jahr wirkt „Erkelenz Brass“ mit.

Komponisten wie Georges Bizet, Benjamin Britten, Joseph Haydn, Orlando di Lasso, Johann Strauß

und Antonio Vivaldi werden unter anderem zu hören sein. Dirigenten des Serenadenkonzerts sind neben Norbert Brendt die Musiker Ernest Frissen und Josef Paczyna. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in die Stadthalle am Franziskanerplatz verlegt.  
So. 10. Juli, 18 Uhr, Burg Erkelenz.

**Di 24 Mai 2011**

### **Auf den Flügeln des Gesangs**

**RATH-ANHOVEN** Frühling in mehrfacher Hinsicht: Ein lauer Maiabend, perlende Frühlingsmelodien und ein junger Klangkörper in Bestform. Die vereinigten Männerchöre "Liederkrantz" Wegberg und die "Rather Dorfspatzen" sangen am Samstag in der Turnhalle des Ortes. Die Sopranistin Natalie Diart forderte die rund 300 Zuhörer gar zu "Standing Ovations" heraus.

#### **Klangfülle und Ausdrucksstärke**

Frühlingsgefühle bei den 50 Sängern, denn die seit einem Jahr bestehende Kooperation der beiden Männerchöre mit intensiver Probenarbeit in den vergangenen Monaten mündete in ein Konzert, das sich als Bestätigung des Konzepts erwies. Elegante Anzüge in Anthrazit, tiefrote Krawatten und Einstecktüchlein - schon äußerlich kündigte sich Neues an. Die neugewonnene Klangfülle und Ausdrucksstärke kündigte sich ebenfalls schon im eröffnenden "Frohen Sängergruß" an, setzte sich in den balladesken "Der alte Barbarossa", Friedrich Silcher/Friedrich Rückert, und "Der König in Thule", Goethe/Silcher, fort. Mehrstimmig, a capella, die Höhen - die Qualität steigerte sich unter dem sicheren Dirigat und der Klavierbegleitung von Helmut Misgaiski in den fast dreistündigen Vorträgen.

Dorfspatzen-Vorsitzender Gerd Brunen begrüßte eingangs besonders Ehrenbürgermeisterin Hedwig Klein und die Dremmener Sopranistin Natalie Diart, deren Vortrag sich am besten mit ihrem zweiten Titel beschreiben lässt:

"Auf den Flügeln des Gesangs" von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Eine Turnhalle ist nicht als Konzertsaal gebaut, aber die an der Hochschule ausgebildete und namhaften Chören angehörende Dremmenerin ließ alle Erfahrung von zahlreichen Solokonzerten einfließen, die Flügel des Gesangs schlugen sicher bis in die letzte Hallenecke. Vor der Pause widmeten sich Chor und Solistin traditionellem Liedgut mit Oden an die Natur, darunter allein vier Stücke von Franz Schubert, weitere von, Silcher und Johann Strauss.

Im zweiten Teil folgten Oper, Operette und Musical, bei denen Natalie Diart ihre Qualitäten mit perlenden Koloraturen belegte, in wechselnden und passenden Outfits vom Beifall umrauscht. Herausragend "Meine Lippen, sie küssen so heiß" aus Franz Lehars Singspiel "Guiditta" und "...Don't cry for me, Argentina" aus A. L. Webbers Musical "Evita". Auch in diesem Teil zeigte der Chor eine sichere Beherrschung der Lagen, auch Ergebnis der Führungsarbeit von Helmut Misgaiski. Als Zugabe gab es Abbas "Thankyou for the music" - die Zuhörer wechselten dankbar die Seiten und sangen mit.

#### **INFO**

##### **Der Männerchor**

**Sänger** Der Männerchor Rather Dorfspatzen ist mit 28 Jahren ein vergleichsweise junger Gesangsverein.

**Proben** Die Proben mit dem Wegberger "Liederkrantz" finden donnerstags, 20 Uhr, wechselnd im Begegnungszentrum Wegberg und im Jugendheim Rath-Anhoven statt.

Nächster Termin: 26. Mai, Rath-Anhoven.

(aus Rheinische Post vom 24.05.2011, von Willi Spichartz)

**So 22 Mai 2011**

### **100.000 Euro für Kultur**

Große Spende der Kreissparkasse für die Stadt Erkelenz

**Erkelenz.** Geld sichert Kulturprogramm und Betrieb der Stadthalle.

Strahlende Gesichter im Erkelenzer Rathaus und auch bei den Mitarbeitern der Kultur GmbH in der Stadthalle: Die Kreissparkasse Heinsberg stellt an ihrem Hauptsitz der Stadt Erkelenz 100.000 Euro für die Kulturarbeit zur Verfügung.

Den entsprechenden Scheck überreichten die Kreissparkassen-Vorstandsmitglieder Thomas Pennartz, Dr. Richard Nouvertne und Hans-Josef Mertens Bürgermeister Peter Jansen, dem Ersten Beigeordneten der Stadt Dr. Hans-Heiner Gotzen und Stadtkämmerer Norbert Schmitz im Beisein von Kulturmanager Christoph Stolzenberger. Vorstandsvorsitzender Thomas Pennartz unterstrich beim Spendetermin, dass man mit der Kultur GmbH als Partner sehr glücklich sei und auch Kunden und Mitarbeiter von hochwertigen Kulturangeboten profitieren würden. Die Spende symbolisiere zudem die Philosophie der Kreissparkasse Heinsberg. „Der Ertrag bleibt bei uns, in der Region, wo er entsteht“, betonte Thomas Pennartz mit Nachdruck.

Dr. Hans-Heiner Gotzen sprach bei seinen Dankesworten vom "verlässlichen Partner Kreissparkasse" und meinte:

"Diese Spende sichert den Bestand des Kulturprogramms auf hohem Niveau." Ähnlich äußerte sich Bürgermeister Peter Jansen, der durch die 100.000 Euro auch den laufenden Betrieb der Stadthalle gesichert sieht. Mit Blick auf die Erkelenzer Kulturveranstaltungen betonte Jansen zudem:

„Wir wollen keine Masse, sondern Qualität, aber Qualität kostet natürlich Geld. Ein solches Kulturprogramm wie das /Erkelenzer kann man nur stemmen, wenn man starke Partner wie die Kreissparkasse hat."

Der Bürgermeister versprach, die Kultur in Erkelenz weiter zu fördern:

"Kultur kann nicht immer mit schwarzen Zahlen abgeschlossen werden", fügte er hinzu, "aber auf jeden Fall ist Kultur ein Gewinn für die Bürger".

(ferdi) (Report am Sonntag 22.5.2011)

**So 22 Mai 2011**

## **"Kultur" im Burgh**

### **Konzert und Theaterabende**

**Erkelenz.** Karten für die Veranstaltungen im Burgh-Keller gibt es im Sekretariat.

Die beliebte Erkelenzer Veranstaltungsreihe "Kultur im Burgh" wird fortgesetzt. Im Burgh-Keller des Cornelius-Burgh-Gymnasiums (CBG) Erkelenz gibt es am Freitag, 17. Juni Jazz, Rock, Blues und Soul: Lehrer des CBG, die aktive Musiker sind und/oder Musik unterrichten, stellen sich dem Publikum um 20 Uhr in unterschiedlichen Besetzungen vor.

Neben musikalischen Gästen vom Cusanus-Gymnasium, der Kreismusikschule und aus Wassenberg ("Wassenjazz") wird auch die Schulband, die zu dem Abend eingeladen hat, zu hören sein. Alle Musiker verzichten auf eine Gage, die Einnahmen sind für einen guten Zweck vorgesehen (Hospiz Erkelenz).

Karten im Vorverkauf gibt es ab 23. Mai im Sekretariat.

"Eigentlich bin ich ganz anders" - Udo Lindbergs Songzeile hat der diesjährige Literaturkurs des Burgh-Gymnasiums als Motto für eine Szenenfolge übernommen: ernste und komische Einblicke in die Abgründe der menschlichen Seele und ihrer Menschen, die ein Doppelleben führen oder verwegene Wünsche haben - all das verspricht einen abwechslungsreichen Theaterabend. Die Aufführungen finden am Dienstag, 21. Juni, und Mittwoch, 22. Juni, jeweils um 19.30 Uhr, im Burgh-Keller, statt. Karten gibt es ebenfalls ab Montag im Sekretariat. (red)

(Report am Sonntag 22.5.2011)

**Di 17 Mai 2011**

### **Musikalische Weltreise**

**ERKELENZ** "In 80 Minuten um die Welt" lautete der Titel des Frühjahrskonzerts des Städtischen Musikvereins Erkelenz. Den größten Teil der Reise bestreift das Sinfonische Blasorchester unter Leitung Jan van Hultens - und spielte sehr präzise.

In Europa startete der Musikverein seine kurzweilige Reise um den Erdball. Von Israel aus traten die Musiker dann wieder die Heimreise an.

In Europa startete der Musikverein seine kurzweilige Reise um den Erdball. Von Israel aus traten die Musiker dann wieder die Heimreise an.

In 80 Minuten musikalisch die Welt zu umrunden, war das Motto beim Frühjahrskonzert des städtischen Musikvereins Erkelenz. Nicht nur die geografischen Abstände zwischen den Kompositionen der verschiedenen Kontinente waren sehr groß, vor allem die Altersspanne der Musiker war traditionell wieder beachtlich.

Im Vorprogramm angesiedelt zeigten die Jüngsten des Musikvereins in der Bläserklasse von Eckhard Klotz, was sie in der Anfangszeit ihres Instrumentalunterrichts gelernt hatten. Die später folgende "Juniorband", der Nachwuchs für das Sinfonische Blasorchester, zeigte besonders im afrikanischen Werk "Serengeti" von John Higgins, wie viel Spielfreude in ihr steckt.

Den größten Teil der musikalischen Reise bestreift das Sinfonische Blasorchester unter der Leitung von Jan van Hulten. In Europa beginnend entführte das Orchester das Publikum mit dem schwungvollen "Slawischen Tanz" von Antonin Dvorak oder dem facettenreichen spanischen Werk "Tapas de Cocina" von Kees Vlak in fremde Länder und Stimmungen. Der langsame Teil des spanischen Werks, der Satz "Jota(Cancion)", regte mit seinem melodischen Saxophonsolo (souverän von Lisa Häring gespielt) zum Träumen an.

### **Schwingend wie eine Radtour**

Wieder heiterer wurde die Reise beim Besuch der Niederlande. Schwingend wie eine Radtour auf einem Hollandrad durch Tulpenfelder unterhielten die Melodien von "The happy Cyclist" (Ted Huggens). Der Dialog zwischen dem Orchester und einer Fahrradklingel machte das blechlastige Stück zu einem äußerst amüsanten Werk. Seine technischen Qualitäten bewies der Städtische

Musikverein im irischen Werk "Lord Tullamore" von Carl Wittrock. Schnelle Holzbläserläufe spielten die Musiker absolut synchron und präzise, gestützt vom tiefen Blech, wobei alle ihr Lungenvolumen demonstrieren konnten.

Neben dem gut aufgelegten Blasorchester fiel vor allem Dirigent Jan van Hulten auf. Mit seinem kräftigen, das Orchester führenden Dirigat formte er durchgehend einen angenehmen Klang, der in den letzten Stücken auch noch durch Gesang ergänzt wurde.

### **Glanz der 20er Jahre**

In einem typischen Broadway-Klassiker, Gershwins "Strive up the Band", präsentierte Sängerin Karin Brock ihre Stimme von ihrer besten Seite und führte das Publikum in den Glanz der 20er Jahre. Der Musikverein, der trotz der großen Konkurrenz des Eurovision Song Contests das Atrium des Cusanus Gymnasiums bis auf den letzten Platz füllte, trat nach dem letzten "Reisestück", einem jüdischen Tanz aus Israel, wieder die Heimreise an. Die Musiker spielten einen alten Klassiker aus ihrem Repertoire, das Medley aus "The Comedian Harmonists", und wurden mit reichlich Applaus entlohnt.

VON CELINE COUSON

(Rheinische Post 17. Mai 2011)

### **INFO**

#### **Erkelenser Musikverein**

**Stammorchester** Das Repertoire des Stammorchesters umfasst sämtliche Stilrichtungen: unter anderem Klassik, Jazz, Rock, Pop, Musicals und Filmmelodien.

**Mitglieder** Das Stammorchester besteht zurzeit aus über 50 Aktiven. Deren Durchschnittsalter liegt bei rund 30 Jahren.

**Dirigent** Seit August 2010 leitet Jan van Hulten das Orchester.

### **Di 17 Mai 2011**

#### **Gospel trifft Rock**

**HÜCKELHOVEN** RejoiSing und die Schülerband der Rurtal-Schule und der Hauptschule Oberbruch "Rur-Rock – Wir zusammen" veranstalteten ein gemeinsames Benefizkonzert.

Zum Abschluss des Benefizkonzerts in der Aula des Hückelhovener Gymnasiums standen die Musiker und Sänger gemeinsam auf der Bühne: Die Rur-Rocker und der Gospelchor RejoiSing.

Die Aula des Gymnasiums Hückelhoven ist dicht gefüllt, mehr als 300 Gäste sind gekommen, um das musikalische Ereignis mitzuerleben. Schon einmal gab es einen gemeinsamen Auftritt der beiden Bands, allerdings liegt der mittlerweile schon neun Jahre zurück. Seit 2002 teilen sich der Gospelchor RejoiSing aus Erkelenz und die integrative Schülerband "Rur-Rock" nun erstmals wieder eine Bühne für den guten Zweck. Die Einnahmen des Abends kommen allein der Förderschule zugute, die einen Niedrigseilgarten für ihre Schüler geplant und schon mit den ersten Baumaßnahmen begonnen hat. In 30 bis 40 Zentimeter Höhe können die Schüler hier künftig balancieren, klettern und ganz neue Bewegungsabläufe entdecken.

#### **Lebensfreude pur**

Das Benefizkonzert stand unter der Schirmherrschaft des Landrats Stephan Pusch. Den Auftakt machte RejoiSing auf der abgedunkelten Bühne. Durch Fingerschnipsen und entsprechendes Scheinwerferlicht stellten sie ein Gewitter nach.

Bis sie es mit dem Ausruf: "Stop the rain" unterbrachen und ihr erstes Lied: "It's a new day" anstimmten. Vorbei der trübe Regen, fortan versprühte der Chor mit seinen lebendigen Rhythmen eine derartige Lebensfreude, die auch das Publikum von ihren Sitzen holte. Auch bei ihren anderen Liedern wie "Never alone", "Hero" oder dem etwas langsameren Stück "Without you" wurde seitens des Publikums kräftig mitgeklatscht und getanzt. Bei "Open the eyes" durfte sogar mitgesungen werden.

So gut aufgeheizt übergab RejoiSing das Publikum an die Rur-Rock-Band, die dem Gospelchor in nichts nachstand. Schnell rockte die 20-köpfige Band mit wechselnden Frontsängern die Menge, mit Rockklassikern angefangen aus den 50er Jahren bis hin zu modernen Songs wie "Ich bin ich" von Rosenstolz. Instrumental unterstützt wurden die Sänger hierbei von mehreren Schlagzeugen, die alle von Schülern gespielt wurden und von einem Keyboard, einer Rhythmus- und einer E-Gitarre sowie einem E-Bass.

Die Freude an der Musik war den 14- bis 18-Jährigen anzusehen, und diese übertrugen sie auch aufs Publikum. Ihrem Schulleiter Bernd Schleberger widmete die Band Rock'n Roll von Bill Haley mit dem Stück "Rock around the clock". Zum Abschluss traten RejoiSing und Rur-Rock gemeinsam auf die Bühne und präsentierten getreu dem Konzertmotto "Wir zusammen" vier Songs in einer einzigartigen Gospel-Rock-Mischung. Schleberger kündigte noch eine Überraschung an. Als zusätzlicher Spender überreichte Architekt Peter Greven auf dem Benefizkonzert einen Scheck, so dass der Vollendung des Niedrigseilgartens nun nichts mehr im Wege steht.

VON NATALIE URBIC

## **INFO**

### **Die Protagonisten**

**RejoiSing** unter der Leitung von Martin Fauck ist ein 30-köpfiger Gospelchor aus Erkelenz, der sich 1992 gründete.

**Rurtal-Schule** ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung." Seit 1995 gibt es die Schülerrockband Rur-Rock mit Schülern der Förderschule und der Hauptschule Oberbruch. (Rheinische Post vom 17. Mai 2011)

### **Fr 13 Mai 2011**

#### **Frühjahrskonzert der Rather Dorfspatzen**

**Rath-Anhoven** (back) Melodien von Schubert, Silcher, Verdi, Webber und Jürgens erklingen beim Frühjahrskonzert der Rather Dorfspatzen. Mit den Dorfspatzen singen Sopranistin Natalie Diart und der Liederkranz Wegberg. Helmut Misgaiski leitet das Konzert. Karten gibt es an der Abendkasse oder vorher unter Tel.: 02431-6575.

Samstag, 21. Mai 2011, 19:30 Uhr, Turnhalle der Kastanienschule, Rochusstraße.

### **Do 12 Mai 2011**

#### **"Gospel & Rock" in der Aula**

**Hückelhoven** - Es ist wieder so weit! Neun Jahre nach ihrem ersten gemeinsamen Auftritt präsentiert die Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung", wieder ein Benefizkonzert mit dem Gospelchor "RejoiSing" und der integrativen Schülerband "Rur-Rock – Wir Zusammen" der Rurtal-Schule und der Hauptschule Oberbruch.

Nun freuen sie sich wieder auf einen gemeinsamen Event, diesmal unter dem Motto "Gospel & Rock" am Sonntag, 15. Mai um 17 Uhr in der Aula des Gymnasiums in Hückelhoven.

Der Erlös des Benefizkonzertes ist bestimmt für die Einrichtung eines Niedrigseilgartens in der Rurtal-Schule, um damit den Schülerinnen und Schülern neue wertvolle Bewegungserfahrungen zu vermitteln. Karten gibt es in der Rurtal-Schule Oberbruch (02452/96700).

### **So 08 Mai 2011**

#### **In 80 Minuten um die Welt**

**Erkelenz.** Frühjahrskonzert am 14. Mai im Cusanus-Atrium.

Der Städtische Musikverein Erkelenz nimmt beim diesjährigen Frühjahrskonzert seine Gäste mit

auf eine Reise um den Erdball und lehnt sich mit seinem Motto "In 80 Minuten um die Welt" an die bekannte Geschichte von Jules Verne "In 80 Tagen um die Welt" an. Unter dem Dirigat von Jan van Hulten geht es von Deutschland über die Slowakei und andere europäische Länder auch nach Afrika, Amerika und Asien.

Der Dirigent, der das Sinfonische Blasorchester seit letzten Sommer leitet, hat die Musiker bei einem Probenwochenende in Ahrweiler intensiv auf das anspruchsvolle und unterhaltsame Programm vorbereitet. Den Zuhörer erwarten einige sehr temporeiche Musikstücke, denn wie sollte auch sonst die Reise in 80 Minuten gelingen, aber auch das Gefühlvolle kommt nicht zu kurz. Bei dem Konzert im Atrium des Cusanus Gymnasiums Erkelenz werden auch die Juniorband des Musikvereins unter der Leitung von Karl-Heinz Wawrzinek und die Bläserklasse der Erkelenzer Grundschulen zu hören sein. Als Solokünstlerin wird die Jazz-Sängerin Karin Brock die Titel „The Girl from Ipanima" und „Strike Up the Band" mit dem Blasorchester interpretieren. Karin Brock ist nicht zum ersten Mai beim Frühjahrskonzert zu Gast. Vor zwei Jahren stand sie bei dem Programm „Swing Memories" schon einmal mit den Erkelenzern auf der Bühne. Im Anschluss an das Konzert lädt der Musikverein seine Gäste zum geselligen Beisammensein im Atrium ein.

Der Musikverein hat 99 aktive Mitglieder, darunter 51 unter 18 Jahren. Das Orchester besteht aus rund 60 Musikern und Musikerinnen. Beim Frühjahrskonzert werden davon voraussichtlich 56 auf der Bühne sein.

Die Bläserklasse, die sich im Vorprogramm vorstellen wird, besteht aus Kindern der Erkelenzer Grundschulen. Diese Bläserklasse unter der Trägerschaft der Franziskus Grundschule wurde 2008 begonnen und endet zum Schuljahresende. Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 beginnt der Musikverein eine neue Bläserklasse mit Kindern des 2. und 3. Schuljahres.

Die Leitung hat Eckhard Klotz.

Schon seit 1989 hat der Städtische Musikverein Erkelenz eine Jugendabteilung, die Freizeitaktivitäten, durchführt und mit der Junior-Band auch ein eigenes Orchester hat. Seit 1994 arbeitet Karl-Heinz Wawrzinek mit dem Ju-gendensemble. Die Besetzung ist dabei einem ständigen Wandel unterlegen. Musikschüler können nach Ihrer ersten Instrumentalprüfung integriert werden. Nach dem letzten Konzert wurde die Junior-Band deutlich verjüngt. Sie präsentiert sich ebenfalls beim Frühjahrskonzert.

### **Konzert-Karten**

Karten für das Konzert im Atrium des Cusanus-Gymnasiums (beginn 19 Uhr) gibt es im Vorverkauf bei allen Vereinsmitgliedern. Sie können auch unter Telefon 02431/7932 reserviert werden. (red) (Report am Sonntag 8. Mai 2011)

**Sa 16 Apr 2011**

## **Jahreshauptversammlung 2011**

### **Jahreshauptversammlung 2011**

Seine diesjährige Jahreshauptversammlung veranstaltete der Stadtmusikbund am 08. April 2011, abends um 19.39 h in der Gaststätte Kirchhofer.

Die Vorsitzende, Karin Heinze, eröffnete die Versammlung sogleich mit der Mitteilung, daß sich die Mitgliederschaft inzwischen weiter vergrößert habe. Die Mitgliedsvereine, alles Laiengruppen, decken mittlerweile alle Altersgruppen ab und alle Genres der Musik, vom Gesang bis zur Instrumentalmusik und von modern bis classics.

An Stelle einer Statistik mit vielen Zahlen, erklärte sie einmal in freier Aufzählung, was die Mitglieder des Vorstandes in 2010 zu leisten hatten: Jeden Monat eine Vorstandssitzung, einzelne bzw. wiederholte Besprechungen mit dem Bürgermeister der Stadt, mit Behörden und anderen öfftl. Institutionen, mit der Kultur-GmbH, dem Roten Kreuz, dem Stadtmarketing, dem Gewerbering, der Presse und allen anderen Kontakten, die für Planung und Durchführung von Aktivitäten erforderlich

sind, von Briefen, Mails und Telefongesprächen ganz zu schweigen. Hinzu kommen Besuche bei den Mitgliedsvereinen und -gruppen, Nachbarschaftsbesuche z.B. bei Vereinsjubiläen usw. Bei zwei eigenen Veranstaltungen konnte der Stadtmusikbund fünfzehn seiner Mitgliedsvereine und alle betreuten Musikarten präsentieren. -

Ausdrücklich bedanke sich Karin Heinze bei Vorständen und musikalischen Leitern der angeschlossenen Vereine für ihre aufmerksame und uneingeschränkte Mitarbeit. "Nur so ist unser Erfolg möglich."

Es folgte der Kassenbericht und der Bericht der Kassenprüfer. Beanstandungen gab es nicht. Und so konnte die Versammlung dem Vorstand insgesamt einstimmige Entlastung erteilen.

Heinz Musch, Vorsitzender und Vertreter des Städt. Musikvereins dankte denn auch dem Vorstand des Stadtmusikbundes für seine hervorragende Arbeit.

Wahlen stehen erst bei der Jahreshauptversammlung 2013 wieder an. Jetzt mußte nur der Kassenprüfer Peter Kremer (Trommler- und Pfeifercorps Houverath) turnusmäßig ausscheiden. Für ihn wurde Karl-Heinz Schaufenberg (Tambourcorps Golkrath) zum zweiten Kassenprüfer gewählt. Der bisherige Kassierer, Thomas John, legte sein Amt aus beruflichen Gründen nieder. Er wurde mit großem Dank und einer Aufmerksamkeit verabschiedet. Die Kasse wird nun bis zu den Neuwahlen kommissarisch geführt von der Beisitzerin, Marlene Frings. -

Der Schriftführer und IT-Fachmann, Wilfried Rötzel, berichtete dann über die Weiterentwicklung des von ihm selbst eingerichteten EDV-Systems.

Die Startseite des Stadtmusikbundes wurde seit ihrer Einrichtung vor etwa anderthalb Jahren ca. 3.800 mal aufgerufen. **"Die Welt schaut auf uns !"**

Die Aufrufe kamen (Menge in dieser Reihenfolge) aus Deutschland, Österreich, Brasilien, Niederlande, England, USA, Polen, Rußland, Indien und Japan.

Rötzel rief dazu auf, die Mitgliedsvereine möchten doch ihre Termine und Nachrichten zur Veröffentlichung herein geben. -

Gerd Quedenbaum, 2. Vorsitzender und Öffentlichkeitsarbeit, referierte im TOP 7 über die Planungen des Stadtmusikbundes. Zur Zeit stehen nur zwei Termine für dieses Jahr an. Er gab zu bedenken, daß der Stadtmusikbund nicht eigentlich Konzertveranstalter sei. "Wir bemühen uns lediglich, unseren Mitgliedsvereinen geeignete Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen. Unsere tatsächlichen und wichtigen Arbeitsgebiete liegen im internen Bereich, auch wenn sich innere und äußere Aufgaben naturgemäß nicht von einander trennen lassen."

Als neu gewonnene musikalische Mitarbeiter des Bundes stellte Quedenbaum vor:

- 1. den Dirigenten Gerd Faßbender (MGV Liedertafel Holzweiler und MGVCäcilia Kückhoven) für die Abteilung Chormusik,
- 2. den Dirigenten Herbert Küpper (Tambourcorps 1921 Golkrath) für die Abteilung Spielmannszüge.

Sporadisch anzusetzende Gesprächsabende (Stammtische) mit den Vorsitzenden und den musikalischen Leitern der Mitgliedsvereine, sollen künftig die Zusammenarbeit untereinander weiter fördern. Einen Abend dieser Art hatte man bereits im Januar erfolgreich durchgeführt. Das Beispiel macht Schule. Als Nächstes steht der Abend für die Gesangvereine an.

Vorerst ist man insbesondere dabei, Schulungen für den Nachwuchs der Spielmannszüge durchzuführen. Um bessere Effizienz zu erzielen, sollen dazu aber tageweise Gemeinschaften eingerichtet werden. Herbert Küpper wird die Leitung übernehmen.

Die durchaus harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung endete bereits nach anderthalb Stunden und ging dann über in eine allgemeine Gesprächsrunde.

(Gerd Quedenbaum)

**Fr 15 Apr 2011**

**Stadtmusikbund blickt nach vorn**



**ERKELENZ** Auf 24 ist die Zahl der Mitglieder des Stadtmusikbundes gewachsen, berichtete die Vorsitzende Karin Heinze zu Beginn der Jahresversammlung. Sie begrüßte 16 von ihnen. Heinze betonte, dass die gute Zusammenarbeit der Mitglieder und musikalischen Leiter mit dem Vorstand des Stadtmusikbundes die Basis des bisherigen Erfolges sei.

#### **100 Sänger auf dem Markt?**

Heinze erzählte von einer Anfrage des Erkelenzer Bürgermeisters für den 11. Juni. Der DM-Markt feiere sein 30-jähriges Bestehen und hat der Stadt folgende Wette angeboten: Wenn der Bürgermeister es schafft, dass sich 100 Sänger auf dem Rathausplatz einfinden, die eine Auswahl ihrer Liedersammlung präsentieren, spendet er 3000 Euro an den Kinderschutzbund.

Heinze hob die Aufgabe des Stadtmusikbundes als kulturellen und musischen Baustein zum Wohle der Bürger der Stadt heraus. Eine wichtige Aufgabe sei auch die Forderung und Einbindung des Nachwuchses. Sie erinnerte die Mitglieder daran, dass das Ziel sei, eine Plattform für Auftritte der Mitglieder zu bieten. Die finanziellen Möglichkeiten seien eingeschränkt. Da der Stadtmusikbund durch Sponsoren und die Stadt Erkelenz finanziell unterstützt werde, solle das Geld nur für Veranstaltungen des Stadtmusikbundes und in die Nachwuchsförderung investiert werden.

Heinz Musch als Vorsitzender des Kreismusikbundes sei hier ein wichtiger Ansprechpartner, sagte Heinze. Positiv hob sie das Zusammengehen mehrerer Männergesangsvereine wie dem MGV Erkelenz mit dem MGV Concordia Lövenich sowie dem MGV Liedertafel Holzweiler mit dem MGV Cäcilia Kückhoven hervor.

Abschied von der Vorstandsarbeit nahm Thomas John. Aus beruflichen Gründen ist es ihm zurzeit nicht mehr möglich, sein Amt als Kassierer auszuüben. Marlene Frings als Beisitzerin wird dieses Amt bis zu den Neuwahlen in zwei Jahren kommissarisch übernehmen. John hat vor zwölf Jahren den Stadtmusikbund mitgegründet, berichtete die Vorsitzende. Sie sei froh, dass er als Vorsitzender der Jugendbläser Hetzerath weiterhin ein Ansprechpartner im Stadtmusikbund sei. Wilfried Rötzel wies darauf hin, dass die Newsletter des Stadtmusikbundes kostenlos abonniert werden können.

#### **Internet**

Auf der Internetseite des Stadtmusikbundes können auch aktuelle Termine abgerufen werden:

[www.stadtmusikbund-erkelenz.de](http://www.stadtmusikbund-erkelenz.de)

(Rheinische Post vom 15.4.2011 VON IRIS BARTH)

#### **Di 12 Apr 2011**

#### **Männer der Gesangsvereine Erkelenz und Lövenich Hand in Hand**

Sie proben schon seit einiger Zeit gemeinsam unter dem Dirigat von Chordirektorin Gabriele Köhler aus Solingen. Eine Kooperation wurde als vernünftige Lösung bei den zwei ältesten Erkelenzer Männergesangsvereinen, dem städtischen MGV von 1843 und dem MGV Concordia Lövenich von 1848 beschlossen, um den stark geschrumpften Sängerscharen wieder Mut zu machen, dem Gesang treu zu bleiben. Allein wäre wohl jeder der beiden Vereine auf kurz oder lang nicht mehr lebensfähig gewesen. Nun proben sie gemeinsam, einmal in Erkelenz und einmal in Lövenich und wollen viele Aktivitäten auch gemeinsam unternehmen, selbstverständlich auch ihren Gesang öffentlich zu Gehör bringen. Jetzt wurde vor einer Chorprobe von den beiden Vorsitzenden Günter Hoffman vom Städtischen (links sitzend) und Wolfgang Sodermanns von Concordia in Gegenwart der Vorstandsmitglieder beider Vereine und ihrer Chordirektorin bei Kirchhofer der Kooperationsvertrag feierlich unterschrieben und gewechselt. Einen Sangesbruder des Städtischen befragt sagte der nur: "Es klappt hervorragend."

(Aachener Volkszeitung vom 7. April 2011)

#### **Mo 28 Mär 2011**

#### **Mitreibende Leidenschaft**

**ERKELENZ.** Nicht neu und doch immer wieder imponierend ist die Begeisterung für die Sache,

die der Gospelchor Rejoising an sein Publikum überträgt.

Auch das jüngste Konzert in der ausverkauften Stadthalle erfüllte alle Erwartungen.

Bewegung unterstreicht die Gesangsbeiträge des Gospelchors Rejoising,

der am Samstag in der Erkelenzer Stadthalle wieder unter Leitung von Martin Fauck (am Keyboard) alle Register seines Könnens zog.

**ERKELENZ** Ellen Nierhaus wischte sich schnell die Tränen aus den Augen, um gleich darauf wieder strahlend zu lachen. Geschafft. Das Konzert war vorbei. Eine Gefühlsexplosion für die Sängerin und ihre 39 Mitstreiter von Rejoising. Mit „Holy the lamb“ als dritter Zugabe waren sie singend von der Bühne raus ins Foyer gezogen. Das Publikum, das eben noch Wunderkerzen geschwenkt hatte, blieb ergriffen sitzen und hielt noch einen Moment inne, bevor es in begeisterten Applaus ausbrach.

„Das Geld vom heutigen Abend wird für eine Klang- und Musiktherapie für Hospizbewohner genutzt“

Es war - wieder einmal - ein erstklassiges Konzert des Erkelenzer Gospel-Chores. Schon seit Jahren öffnet Rejoising mit dem Märzkoncert seine Konzert-Saison- und spendet die Hälfte des Reinerlöses an das Stationäre Hospiz. Dafür bedankte sich Hospiz-Leiterin Ulrike Clahsen und kündigte diesmal einen besonderen Verwendungszweck an: „Das Geld vom heutigen Abend wird für eine Klang- und Musiktherapie eingesetzt, mit der wir unseren Bewohnern helfen wollen. Musik für Musik also.“ Und die interpretierte Rejoising unter der Leitung von Martin Fauck auf seine einzigartige Weise.

Es stimmte einfach alles: Die Optik, die der Chor mitbringt, weil er seine Lieder mit ansprechenden Choreografien begleitet, anstatt sich an Notenheften festzuhalten. Der Sound, für den am Samstag Holger Hensel von der Erkelenzer Firma Ton in Ton zuständig war und ihn satt und voll aber nie zu laut rüberbrachte. Und das Gefühl, mit dem die Sängerinnen und Sänger den Liedern stets ihre große Ausdruckskraft verleihen.

Ob a-cappella, nur am Keyboard von Martin Fauck begleitet oder zusammen mit der Rejoising-Band (Michael Weitz, Thomas Kremer und Gero Stoffels) - es ist immer passend. Die Mischung aus gefühlvollen Balladen und rockig-poppigen Arrangements war auch diesmal Garant für die großartige Stimmung in der Stadthalle. Bei „Open the eyes of my heart“ klatschte und sang das Publikum begeistert mit, bei den Gänsehaut-Songs wie „Without you“ und „Open up my heart“ war es verzückt.

Unter den Solisten ragte neben Ellen Nierhaus und Christina Köntje (Theißen) Bassist Timo Merki heraus, dessen eindrucksvolle gesangliche Entwicklung die Rejoising-Fans in den vergangenen Jahren miterleben konnten. Martin Fauck hat es nicht nur geschafft, einen Chor zu formen, der für seine Leistung über die Region hinaus bekannt ist, sondern auch Talente zu fördern.

## **I N F O**

### **Konzert mit Rur-Rock**

Benefizkonzert Gospel & Rock mit Rejoising und Rur-Rock, Band der Rurtal-Schule Oberbruch.

Wann Sonntag, 15. Mai, 17 Uhr, Aula, Gymnasium Hückelhoven.

Karten für 10 (erm. 7) Euro: Rurtal-Schule Oberbruch, Rurtal-Produktion Erkelenz,

Buchhandlungen Gollenstede (Heinsberg) und Wild (Hückelhoven, Erkelenz), Reisebüro Hansen (Hückelhoven).

VON KERSTIN DE MAAS

(aus Rheinische Post vom 28. März 2011)

## **Mo 28 Mär 2011**

### **Vieles neu und zeitgenössisch**

**ERKELENZ.** Seit Anfang Januar hatten sich die rund 40 Sänger und Musiker um den Chorleiter Martin Fauck auf das Konzert vorbereitet und teilweise völlig neue Stücke einstudiert. Dafür hatte

Fauck auch Stücke umgeschrieben, die eigentlich nicht für den Chor geeignet sind.

Seit nunmehr elf Jahren beginnt die alljährliche Konzertsaison des Gospelchors RejoiSing am Anfang mit einem Benefizkonzert zugunsten des Erkelenzer Hospizes. So auch am Samstag in der sehr gut besuchten Erkelenzer Stadthalle.

«Das Ergebnis ist ein sehr ausgeglichenes Programm, in dem vor allem zeitgenössische Gospels zu hören sind», erklärte er. Für Fans des Chors lohnen sich weitere Konzertbesuche auf jeden Fall, denn das Programm in der Stadthalle, wird nicht bis zum Jahresende durchgespielt. Vielmehr passt der Chor das Repertoire immer wieder den musikalischen Partnern an, mit denen er auf die Bühne steigt.

In der Stadthalle gab es aber RejoiSing pur. Vorab erklärte die Leiterin des Hospizes, Ulrike Clahsen, mit den Einnahmen aus dem Konzert soll ein neues Angebot des Hospizes verwirklicht werden soll. Klang- und Musiktherapie soll es zukünftig für die Bewohner geben.

«Wir sind auf Spenden angewiesen, um unsere Arbeit finanzieren zu können», erklärte Clahsen.

«Deshalb sind Initiativen wie dieses Konzert sehr wichtig für uns. Das Konzert trägt dazu bei, das Startkapital für das völlig neue therapeutische Angebot in Erkelenz zusammen zu bekommen.»

Dann endlich marschierten die Sänger und Musiker auf und zeigten gleich beim ersten Lied, dass ein Chor sich nicht nur durch Gesang mitteilen kann. Zu «New Day» schufen die Sänger durch rhythmisches Händeklatschen den Eindruck von Regen, der sich von einem leichten Plätschern bis zum Regenguss steigerte.

Den ersten Solopart übernahm Christina Köntje. Es folgten moderne Gospels, bei denen der Chor seine ganze Stimmgewalt unter Beweis stellen konnte. Ein erster Höhepunkt war das Medley «We give praise», zu dem sich die Begleitband bis auf Fauck am Piano völlig zurückzog und so den Sängern Raum gab, sich ganz zu entfalten.

Neben vielen modernen Stücken waren aber auch Klassiker wie «Down by the riverside» zu hören. Mit «I wanna be the only one» machte der Chor auch einen Ausflug in die Popmusik und bewies so seine musikalische Vielfalt.

Musikalisch begleitet wurde RejoiSing wieder von Martin Fauck an den Keyboards, Michael Weitz an der Gitarre, Thomas Kremer am Bass und Gero Stoffels am Bass. Solisten waren Christina Köntje, Timo Merki, Katrin Landmesser, Christiane Apeldorn, Erich Maraite, Ellen Nierhaus, Thomas Landmesser, Elisa Weidemann und Martin Berger. Organisiert wurde das Konzert von der evangelischen Kirchengemeinde.

(Aachener Zeitung, 28. März 2011, (hewi))

**Fr 25 Feb 2011**

## **Heimspiel für Gospelchor Rejoising**

**ERKELENZ** (RP) Gospel mit viel Gefühl und Leidenschaft - dafür steht der Gospelchor Rejoising aus Erkelenz. Traditionell startet Rejoising die neue Konzertsaison mit einem Heimspiel: Am 26. März, um 19.30 Uhr, präsentiert Rejoising die Premiere seines neuen Programms in der Stadthalle Erkelenz.

Und dabei kann sich das Publikum auf die bewährte Mischung aus rockigen Gospels, sanften Balladen und beeindruckenden Acapella-Stücken freuen. Begleitet wird der Chor von der "Rejoising Power-Band" bestehend aus Keyboard, Gitarre, Bass und Schlagzeug.

Dass die Begeisterung des Chores für ihre Musik auf das Publikum überspringt, haben die umjubelten Auftritte der vergangenen Jahre mehrfach bewiesen. Mit ihrem vielseitigen Repertoire und ihrem Spaß beim Singen haben sich die 40 Sängerinnen und Sänger eine große Fangemeinde erobert, die wächst und wächst. Besonders gut dürfte vielen Fans noch das Gemeinschaftskonzert von Rejoising mit der Erkelenzer Akustik-Band "beets 'n' berries" in Erinnerung sein. Im Dezember des vergangenen Jahres haben beide Gruppen zwei umjubelte Konzerte in der ausverkauften Aula in Hückelhoven gegeben.

Das Konzert am 26. März wird erneut von der evangelischen Kirchengemeinde Erkelenz zugunsten des Erkelenzer Hospizes veranstaltet. Bereits seit einigen Jahren besteht eine enge Kooperation zwischen dem Hospiz und Rejoising.

Die Einnahmen der vergangenen rejoinSing-Konzerte in Erkelenz gingen jeweils zur Hälfte an das Hospiz. Und auch dieses Mal wird das Hospiz 50 Prozent des Reinerlöses aus dem Verkauf der Eintrittskarten erhalten. Der Eintritt zum Konzert in Erkelenz kostet im Vorverkauf 10 Euro, und ermäßigt 8 Euro. An der Abendkasse kosten die Eintrittskarten dann 11 Euro und ermäßigt 9 Euro. Karten im Vorverkauf sind in Erkelenz in der Buchhandlung Viehausen, der Buchhandlung Wild im Tee-Punkt und in der Ballonhalle (Kölner Straße) erhältlich. Karte gibt es außerdem beim Erkelenzer Hospiz sowie bei allen Sängerinnen und Sängern von Rejoising.

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr in der Stadthalle Erkelenz am Franziskanerplatz. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Weitere Informationen zum Chor und zum Konzert in Erkelenz gibt es im Internet auf der

Internetseite: [www.rejoi-sing.de](http://www.rejoi-sing.de)

(Rheinische Post, 25. Feb. 2011)

**Fr 11 Feb 2011**

### **Musikverein gründet eine Polka-Band**

**ERKELENZ** (RP) Nichts Geringeres als eine Uraufführung versprach die Einladung zum ersten "Wir-für-uns-Abend" des Städtischen Musikvereins Erkelenz (SME). Eingeladen waren alle aktiven Mitglieder und die Mitglieder des Clubs der 100 Freunde des Musikvereins in den Priorensaal von Haus Hohenbusch, um bei zünftigen Speisen und Getränken einen fröhlichen Abend zu verbringen. Vorsitzender Heinz Musch erinnerte bei seiner Begrüßung noch einmal an das Versprechen, das der Verein allen Club 100-Mitgliedern gegeben hat: Die Förderer können an exklusiven Veranstaltungen des Vereins teilnehmen. Doch die aufgereihten Stühle verrieten bereits, dass noch mehr geboten werde. Hier nahm die neu gegründete Polkaband des Städtischen Musikvereins Erkelenz Platz und präsentierte sich erstmalig einem Zuhörerkreis. Bei den Noten konnte auf den Fundus des traditionsreichen Vereins zurückgegriffen werden, denen auch anzusehen ist, dass sie seit Jahrzehnten nicht mehr genutzt wurden. Umso frischer kamen die 19 geübten Musiker unter der Leitung von Karl-Heinz Wawrzinek daher. Lange soll es nicht mehr dauern, bis die ersten öffentlichen Auftritte folgen. Mit der Gründung einer kleinen Polkaband reagiert der Städtische Musikverein Erkelenz auch auf Veränderungen der vergangenen Jahre. Das Blasorchester hat mit seinen über 50 Mitgliedern auf vielen Bühnen nicht mehr genug Platz. Zudem ist das überwiegend konzertante und anspruchsvolle Repertoire nicht für jeden Anlass geeignet.

Der Städtische Musikverein wurde 1829 als reines Streichorchester gegründet. Er ist damit nach der Schützenbruderschaft "Unserer lieben Frau" von 1418 die zweitälteste Vereinsgemeinschaft im Stadtgebiet Erkelenz. Der Beginn einer Entwicklung zum Blasorchester geht wahrscheinlich auf 1898 zurück, als der Verein sich durch die Bläser der Kapelle Reulecke verstärkte. Der Club der 100 Freunde ist ein Zusammenschluss von Förderern des Musikvereins, der sich bereiterklärt hat, jährlich mindestens 100 Euro für die Jugendarbeit zu spenden. Ziel der Initiative ist es 100 Freunde zu finden.

**Fr 14 Jan 2011**

### **Gemeinschaftliche Zukunft**

**ERKELENZ** Aufgrund sinkender Mitgliederzahlen haben der Männergesangverein "Concordia" Lövenich und der städtische MGV Erkelenz eine Chorgemeinschaft gegründet. Die Sänger kamen jetzt zur ersten Probe zusammen. Dirigentin Gabriele Köhler hat insgesamt rund 50 Sänger um sich geschart.

**ERKELENZ** In der Gaststätte "Zur Post" Lövenich herrscht muntere Geselligkeit. Die männlichen Gäste stehen an der Theke oder sitzen an den Tischen zusammen, erzählen und lachen. Es sind die

Sänger des MGV "Concordia" Lövenich, die sich zur Probe eingefunden haben, die in wenigen Minuten beginnt - zum ersten Mal sind an diesem Abend die Sangeskollegen des städtischen MGV Erkelenz dabei.

Nach der Gründung einer Chorgemeinschaft haben beide Männerchöre heute Premiere: Sie treffen sich zur ersten gemeinsamen Probe. Damit haben sich die beiden ältesten Vereine des Sängerkreises Heinsberg zusammengeschlossen.

Sie tragen so der Entwicklung der vergangenen Jahre Rechnung, in denen sie viele Sänger verloren hatten, erläutern die Vorstandsmitglieder im Gespräch mit der RP. Zusammen werden sie rund 50 Sänger stark sein, wobei jeder Verein eigenständig bleiben wird.

Gabriele Köhler aus Solingen hat die Leitung inne.

### **Wie es zum Zusammenschluss kam**

"Die Gemeinschaft ist im Laufe des vergangenen Jahres zustande kommen", erzählte der Lövenicher Vorsitzende Heinz Hermanns, "nachdem wir in der ersten Hälfte erste Gespräche geführt haben, wurden diese zum Jahresende von Erfolg gekrönt." Einzelne Punkte zur künftigen Gestaltung würden an diesem Abend und bei kommenden Vorstandssitzungen geklärt werden.

"Die Grundung ist aus der Not geboren", ergänzt der zweite Vorsitzende Wolfgang Sodermanns, "hätten im Jahr 1998 beide Chöre je 45 aktive Sänger, sind es zurzeit je 25." Einzelne Stimmen seien zu schwach besetzt - und wie bei vielen anderen Chören fehle es vor allem an jüngerem Nachwuchs. Musikalisch lägen beide Vereine auf einer Linie, betonten die anwesenden Vorstandsmitglieder beider Orte.

Wolfgang Beule hatte in Lövenich 27 Jahre und in Erkelenz 33 Jahre lang die Sänger dirigiert und ein sehr ähnliches Liedgut mit ihnen einstudiert. Den Neubeginn wagen sie nun zusammen unter Leitung von Chordirektorin Gabriele Köhler. Sie dirigiert die Lövenicher Sänger bereits seit eineinhalb Jahren und führte einige Modernisierungen durch. Im nächsten Schritt werden die Sänger mit ihr das gesamte Liedrepertoire sichten und Stücke für die Zukunft auswählen. "Schlager, Lieder aus Operette, Musical und Film- und Fernsehen werden ebenso dabei sein wie deutsches Liedgut, das wir erhalten möchten", sagen die Sänger.

### **"Jeder kann singen"**

Zum gemeinsamen Musizieren suchen sie weitere Mitstreiter, die zu den Proben kommen oder sich beim Vorstand melden können. "Jeder kann singen," sagen die Mitglieder überzeugt, "wir können auch Stimmlagen beibringen." Sie sagen es und stehen auf, um die mit Spannung erwartete erste gemeinsame Probe zu beginnen.

### **INFO Sänger gesucht**

Lövenich MGV "Concordia" Lövenich, gegründet 1848, Vorsitzender Heinz Hermanns, Tel. 02435-2543.

Erkelenz Städtischer MGV Erkelenz, gegründet 1843, Vorsitzender Günter Hoffmann, Kontakt über Josef Spenrath, Tel. 02431-2603.

Proben bis auf Weiteres abwechselnd in Lövenich, "Zur Post", und Erkelenz, bei "Kirchhofer", montags ab 20 Uhr.

(Rheinische Post, 14.1.2011, von Nicole Peters)

**Fr 14 Jan 2011**

## **Zwei Chöre gemeinsam auf dem neuen Weg**

### **Erkelenz-Lövenich.**

Zu einer Chorgemeinschaft schlossen sich der MGV Concordia Lövenich und der Städtische Gesangverein Erkelenz zusammen und trafen sich in Lövenich zur ersten gemeinsamen Probe unter der Leitung der Chordirektorin Gabriele Köhler.

Zwei traditionelle und zugleich zwei der ältesten Männergesangsvereine in der weiten Umgebung haben sich nach längeren Beratungen zu einer Chorgemeinschaft zusammengeschlossen: der MGV

Concordia Lövenich von 1848 mit 25 und der Städtische Gesangverein Erkelenz von 1843 mit 20 erfahrenen Sängern.

Damit wollen die Chöre zum einem dem drohenden Untergang durch fehlende Sänger entgehen und zum anderen größere Chorwerke in Angriff nehmen können. Jeder Chor behält seine Selbständigkeit, wie Heinz Hermanns, Vorsitzender von Concordia, und Günter Hoffmann vom Städtischen Gesangverein im Gespräch besonders betonten.

Verbindungen zwischen beide Chöre bestanden schon viele Jahre durch den gemeinsamen Chorleiter Wolfgang Beule. Der Gedanke einer Chorgemeinschaft kam bei einer zufälligen Begegnung am Vatertag des vergangenen Jahres in Tenholt und wurde sogleich positiv aufgenommen. In beiden Vorständen wurde beraten, diskutiert, verworfen und wieder eingehend beraten, bis beide Chöre sich einstimmig für eine Chorgemeinschaft aussprachen. Über den Namen und einige Details muss noch beraten werden.

(aus AZ vom 12.1.2011)

## Werbung unserer Sponsoren

*Wenn der Computer streikt...  
Wenn Tinte/Toner fehlt.....*



**MB IT-SYSTEME**  
HARDWARE SOFTWARE SYSTEMLÖSUNGEN

**Firma MB IT-SYSTEME**  
Aachener Str. 34, 41812 Erkelenz  
Tel.: 02431 - 97031 / 32  
Fax: 02431 - 947033  
Mail: [info@mb-it-systeme.de](mailto:info@mb-it-systeme.de)

## **FOTO-VIDEO SCHMITTER**

**Inh. Helmut Becker e.K.**

- Fotohandel
- Industriebedarf
- Atelier
- Werbefotografie
- Eigenes Color-Labor
- Digitalkameras

41812 Erkelenz  
Markt 15  
Tel.: 02431-2558  
[www.foto-schmitter.de](http://www.foto-schmitter.de)



Barbara Ullrich  
Kölner Straße 17, 41812 Erkelenz Tel.: 02431 - 31 20  
von 7:00 - 18:30 Uhr durchgehend geöffnet



**Brückstraße 5  
41812 Erkelenz  
Tel. & Fax 02431-76999**



MARCCAIN



**TWIN-SET**  
SIMONA BARBIERI

		ALLES AUS EINER HAND kompetent und schnell!	<b>E.Kückes</b> Meisterbetrieb
<b>Kompetenz vor Ort</b>  <b>Fachhändler 2007</b> <small>Das gute Fachgeschäft: Service ist unsere Stärke!</small>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ KÜCHEN + TREKKEN</li> <li>■ ANFANGSBEREICH</li> <li>■ ALTBÄUERBEREICH</li> <li>■ EINGANGSKÜCHEN</li> <li>■ TELEFONBEREICH</li> <li>■ EXPRESSE</li> </ul>	 <b>Elektro Kückes</b> <b>Mühlenstr. 10</b> <b>41812 Erkelenz</b> <b>Tel.: 02431-74005</b> <b>Fax: 02431-74006</b> <b>Mail: <a href="mailto:info@elektro-kueckes.de">info@elektro-kueckes.de</a></b>	
	<small>Das Fachgeschäft verbindet zwei Vorteile: einen kompetenten Service und ein professionelles Techniker-Netzwerk.</small>	<small>© 2004 - 2007 ELEKTRO KÜCKES E.K&amp;M Meisterbetrieb</small>	

**KOSMETIK**

**Siekmeyer**

Wellness für Gesicht und Körper

Siekmeyer Kosmetik & Wellness GmbH  
 Burgstraße 2 • 41812 Erkelenz  
 Fon: 0 24 31 - 97 19 10 • Fax: 0 24 31 - 97 19 11  
 E-Mail: [info@kosmetik-siekmeyer.de](mailto:info@kosmetik-siekmeyer.de)  
 Internet: <http://www.kosmetik-siekmeyer.de/>



# Newsletter Archiv

## 2011

### **Newsletter 2011-02 -Ausgabe Juli 2011-**

Der Stadtmusikbund im Initiativkreis des Stadtmarketings.

Newsletter\_SMB\_2011\_02.pdf

Adobe Acrobat Dokument [369.0 KB]

[Download](#)

### **Newsletter 2011-01 -Ausgabe Mai 2011-**

Einführungsrede des Stadtmusikbundes Erkelenz e.V.

zum Initiativkreis der Stadt Erkelenz

Newsletter\_SMB\_2011\_01.pdf

Adobe Acrobat Dokument [319.8 KB]

[Download](#)

## 2010

### **Newsletter 2010-04 -Ausgabe November 2010-**

Thema: Ein Konzert-Nachmittag Teil 3

Newsletter\_SMB\_2010\_04.pdf

Adobe Acrobat Dokument [706.1 KB]

[Download](#)

### **Newsletter 2010-03 -Ausgabe November 2010-**

Thema: Ein Konzert-Nachmittag Teil 2

Newsletter\_SMB\_2010\_03.pdf

Adobe Acrobat Dokument [1.1 MB]

[Download](#)

### **Newsletter 2010-02 -Ausgabe Oktober 2010-**

Thema: Ein Konzert-Nachmittag Teil 1

Newsletter\_SMB\_2010\_02.pdf

Adobe Acrobat Dokument [865.3 KB]

[Download](#)

### **Newsletter 2010-01 -Ausgabe Januar 2010-**

Thema: Was macht denn der Stadtmusikbund so?

Newsletter\_SMB\_2010\_01.pdf

Adobe Acrobat Dokument [1.2 MB]

[Download](#)

## 2009

### **Newsletter 2009-02 -Ausgabe September 2009-**

Thema: Besondere Musikalische Veranstaltung in der Stadthalle Erkelenz

Newsletter\_SMB\_2009\_02.pdf

Adobe Acrobat Dokument [398.7 KB]

[Download](#)

### **Newsletter 2009-01 -Ausgabe Mai 2009-**

Männer - Chor - Singen

Ein Bericht über den Städt. Gesangverein 1843 e.V. Erkelenz

Newsletter\_SMB\_2009\_01.pdf

Adobe Acrobat Dokument [429.2 KB]

[Download](#)

## nützliche Links

- Sängerkreis Heinsberg -> <http://www.sk-heinsberg.de/>
- Chorverband NRW -> <http://www.cvnrw.de/>
- Volksmusikerbund NRW e.V. -> <http://www.vmb-nrw.de/>
- Volksmusikerbund NRW e.V.  
(Kreisverband Heinsberg e.V.) -> <http://www.vmb-nrw.de/go/heinsberg.html>
- Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und  
mechanische Vervielfältigungsrechte GEMA  
-> <https://www.gema.de/>